

Wie Studiofus Miquel über das Wahlrecht vor 50 Jahren dachte. ergibt sich aus einer „zeitgenössigen Flugschrift“ der „Saale-Zeitung“. Das Blatt druckt mehrere Abreissen an die Nationalversammlung ab, die unter dem Vorzus des Studiofus Miquel aus Göttingen in Studentensammlungen in Eisenach am 13. Juni 1848 angenommen wurden. In der ersten Woche heißt es: „Der Gesamtstaat constituiert sich als Republik... Wir protestieren gegen die Ernennung eines Kaisers, denn wir wollen die Freiheit unseres Staates nicht in die Gewalt eines Fürsten gegeben sehen... Wir werden die Konstituierung einer deutschen Fürstengewalt (im Gesamtstaate) als Verrat an den Freiheit verurteilen... Endlich verlangen wir direkte Wahlen, da nur sie die Meinung des Volkes unverfälscht repräsentieren, und Beginn des Wahlrechtes mit dem 21. Jahre.“

Schweidige Landesleute. Unter dieser Aufschrift erzählt die „Deutsche Woche“, l. d. Niederlanden“ in ihrer Spalte „Aus Atjeh“: Der frühere Befreiungskrieger in der preußischen Armee Vogel hat den Militär- und Orden 3. Klasse erhalten, eine Auszeichnung, die er mit den Großherzögen von Sachsen-Weimar und Baden, sowie mit einigen Generälen und Stabsoffizieren der niederländisch-indischen Armee teilt. Nur vier Unteroffiziere haben im Laufe einer 60-jährigen Kriegszeit diesen hohen Orden erhalten: zwei Deutsche, ein Holländer und ein Luxemburger. Der andere Deutsche war der frühere Düsseldorfer Max Gordell, der im Jahre 1898 auf Segl neben der Leiche seines Verteidigers, die er verteidigte, von den Arijen zusammengehauen wurde und das Kreuz noch auf seinem Todtentheil erhielt. Die 4. Klasse desselben Ordens haben neben deutschen Chargen und Soldaten anderer Truppenverbände im Laufe der letzten 3 Jahre 4 deutsche Sergeanten erhalten. Gewiss auch unsere Landesleute neben ihren holländischen Kameraden auf Atjeh mit Ehren befehlten. — In der letzten Zeit nimmt die Werbung von Deutschen außergewöhnlich ab und die von Belgien zu. Die Schule daran trägt die Aufhebung der Militärschule in Meester-Cornelis. Früher war es auch den wissenschaftlich gebildeten Ausländern möglich, Offizier zu werden, jetzt aber ist dies unmöglich, da die vor offenen Stellen an der Akademie in Breda und der Offiziersschule in Kampen durch in Indien geborene Niederländer eingeschlossen werden. Wie haben bisher deshalb jedem gebildeten Deutschen, der drüben vorwärts zu kommen hoffte, dringend vom Eintritt in die Armee abgeraten und werden dies stets thun, so lange man dem Ausländer, der sein Haut doch ebenso gut zu Markt trät, wie sein holländischer Kamerad, jede Aussicht auf die „Sterne“ nimmt.

Die Vereinigung für Auswanderungsfragen in Hannover hat an den Reichstag eine Eingabe gerichtet, die im Hinblick auf den Nebelstand des Fehlens einer organisierten amtlichen Auskunftsstelle für Auswanderer in Deutschland und im Hinblick auf den Bedürfnis zu erwarten den kommenden Einfluss des amerikanischen Krieges auf die deutsche Auswanderung nach den Vereinigten Staaten darauf hinweist, daß voraussichtlich andere überseeische Länder verdoppelte Anstrengungen machen werden, um unsere Auswanderer an sich zu ziehen. Da die Gefahr nahe liegt, daß sich eine wirkliche Agitation zur Auswanderung nach Ländern fühlbar machen wird, die weder aus klimatischen, noch aus wirtschaftlichen oder sonstigen Gründen zu einer solchen geeignet sind, so wird der Kanzler gebeten, zu erwägen, ob öffentliche Warnungen vor der Auswanderung nach heute dafür ungeeigneten Ländern in welsamer Weise durch die Regierung weiteren Kreisen des Volkes zugänglich gemacht werden können. Die Vereinigung f. Ausw.-Frage“ hat zugleich bei anderem Rücksicht eine Stellungnahme zu der Frage der Abwehr einer Agitation für ungeeignete Auswanderungsziele angeregt.

Das Gründungsfieber. Unter dieser Überschrift veröffentlicht die „Börsische Zeitung“ einen Leitartikel, dem wir folgende sehr beachtenswerte Sätze entnehmen:

Nach dem schweren Zusammenbruch des Jahres 1873, der in der Weltgesicht unter dem Namen des großen Krachs fortlebt, war fast allgemein die Überzeugung verbreitet, es sei ein schwerer Fehler in der Gesetzgebung begangen worden, welcher dem Betriebe Thür und Thür geflossen habe. Und daraus zog man den Schluss, daß die Gesetzgebung in einer Weise geändert werden müsse, die ähnliche Beträgerungen für die Zukunft unmöglich mache. Die Gesetzgebung hat nun bereits dreimal eingegriffen. zunächst wurde die Novelle zum Aktiengebet vom Jahre 1888 gemacht; alsdann regte das Börsegesetz vom Jahre 1896, und gleichzeitig wurde das Handelsregisterbuch einer Revision unterzogen, die den Betrieb in Aktionen neuen Erfordernissen und Beschränkungen unterzog. Der Erfolg zeigt, daß alle Gesetze nicht ausreichen, um das Publikum davon zu bewegen, sich durch die Anlage seiner Kapitalien in Schaden zu stügen. Vetrogen wird das Publikum heute nicht mehr; es werden ihm seine falschen Thäuschungen mitgetheilt, die es verleiten, sein Geld leicht anzulegen. Die Prothesen enthalten die rein ziffernmäßige Wahrheit. Aber das Publikum betrachtet sich selbst; es zieht aus richtigen Angaben falsche Schlüsse und stützt sich dadurch in Schaden... Flut und Ebbe, Täuschung und Enttäuschung, LieberSpeculation und Entmischung find aus unserem wirtschaftlichen Leben nicht zu bestreiten; die Gesetzgebung mag es anstreben, wie sie will. Das Gründungsfieber, das sich jetzt zeigt, ist der Vergnügungskampf gegen die Wirkungen des Sinkens der Börse. Heute gäutet sich wohl Niemand mehr die Möglichkeit vor, eine Dividende von 10 vom Hundert bezahlen zu können. Man will sich nur nicht auf den Zinsfuß von 8 vom Hundert für sein ganzes Vermögen herunterdrücken lassen. Man hofft, durch Belebung an einem Reckenteilnehmen, selbst wenn man zu dem erhöhten Course läuft, 5 vom Hundert zu erhalten. Ob man sich nicht damit in vielen Fällen einer Täuschung hingibt, entsteht sich unserer Beurtheilung; wir können nur mahnen, daß jeder sein Interesse selbst prüft oder durch Sachverständige prüfen lasse. Der niedrige Zinsfuß wird von vielen Personen als ein schweres Ubel empfunden, und doch wird man sich an dieses Ubel gewöhnen müssen. Einem höheren Zinsfuß, als ihn der Markt bietet, wird man immer nur auf Kosten der Sicherheit erzielen.

Die französische Phantasie. Der „Eri de Paris“ macht die merkwürdige geographische Entdeckung, daß der Rhein noch immer die Grenze bildet zwischen Frankreich und Deutschland und beruft sich dabei, was noch merkwürdiger ist, auf einen Bericht, der dem Ministerium des Innern kürzlich eingereicht wurde. Nach diesem Bericht soll ein deutscher Sivon von einer Barke aus die französischen Festungswälle beobachtet und zwei Agenten ausgelöscht haben, welche ihm vom französischen Ufer aus sein freches Treiben verfolgten. Ein ungenannter „Schlößer“ macht sich im „Siede“ über diesen geographischen Blödsinn lustig und vergleicht den angeblichen Bericht des „Eri de Paris“ mit den angeblichen Briefen, die der deutsche Kaiser in Tilsit gewechselt haben soll und die von zwei französischen Generälen für ernst genommen worden seien. Der Bericht des „Eri de Paris“ stimme vielleicht aus der gleichen Fabrik. — In den „Gedankenköpfen“ eines Theiles unserer gallischen Nachbarn muß es allerdings ganz betrübend aussehen!

Andland.

Oesterreich-Ungarn. Graz, 31. Mai. Der aufgelöste Gemeinderat wird gegen die Auflösung nicht Beschwerde erheben, da diese gewiß erfolgslos sein und die Neuwahl des Gemeinderates, die nach dem Gesetz innerhalb sechs Wochen erfolgen muß, verzögern würde. Bei den Burschenschaften fanden Haushaltssuchungen statt; es wird die Auflösung der Burschenschaften beschließen. Ein Huhtabriskt, der im Schauspieler eine neue Huhtorm mit dem Namen „Heil Germania“ ausgestellt hatte, mußte die Aufschrift auf Anordnung der Behörde entfernen.

Frankreich. Paris, 31. Mai. Die radikale Presse fordert die Ausprache des Präsidenten Faure in St. Etienne, weil dieser die Politik Méline unterstützt, und bemerkt, der Präsident verfehlt seine Rolle: er habe seine Politik zu treiben, sondern er habe sich nur dem Willen des Volkes zu fügen.

Die Regierung bringt eine Creditvorlage über 200 Millionen zur Verstärkung der Artillerie ein.

Ausland. Petersburg, 31. Mai. Auf Befehl des Rates ist ein Comité gebildet worden, das sich eingehend mit der in Folge der Wienerne entstandenen Unruhen beschäftigen soll. Das Präsidium des Comités hat der Zar persönlich übernommen. In Petersburger Regierungskreisen hat es bedeutendes Aufsehen erregt, daß der Minister des Innern von der Absicht des Zaren gar nicht unterrichtet wurde. Seit der Regierung Alexanders II. hat sich ein solcher Fall nicht ereignet. Es verlautet, daß der Minister des Innern Gorjatschin demnächst andere Verwendung finden soll. Als sein Nachfolger wird Fürst Obolenski genannt.

Petersburg, 31. Mai. Der russische Botschafter in London hatte mehrere Unterredungen mit Salisbury wegen Chamberlain's Reise. Der Botschafter erklärte sich mit Salisburys Gefährten einverstanden, sodaß der Zwischenfall damit erledigt ist.

Griechenland. Athen, 31. Mai. Die Mächte, deren Truppen Kreis befreit halten, beschlossen auf Verschluß der Admiralität, das Gesamtcontingat um 1200 Mann zu verringern. Es ist eine fortwährende Verhüllung innerhalb der türkischen wie christlichen Bevölkerung eingetreten.

Amerika. Washington, 31. Mai. Admiral Schley brauchte von dem Hafen von Santiago de Cuba die Kriegsflotte, seine Schiffe zurückzuziehen, als ob er beabsichtigte, wo anders hinzufliegen; dadurch bogte er den spanischen Admiral Cervera, seinen Vertheidiger zu verlassen. Möglicher zurückkehrend, sah Schley einen Teil des spanischen Geschwaders und meldete dies nach Washington mit dem Bemerk: „Ich habe sie. Sie werden niemals heimkehren.“ Der Marinechef despachte zurück: „Lah sie unter keinen Umständen entwischen, vernichtet oder nehmt sie gefangen.“ Gleichwohl wird gesucht, Cervera werde entfliehen, da stürmisches Wetter Schley notdürftig auf hoher See zu bleiben. — Es trifft eben auch hier das Schicksal zu: „Die Nürnberger hängen Steinen, sie hätten ihn denn zuvor!“

New-York, 31. Mai. Abends traf aus Havanna die Nachricht aus Havanna ein, die amerikanische Flotte bei Santiago beschoss seit 2 Uhr Nachmittags die Forts Morro, Pescara und Puntaagada. Gleichzeitig kämpften die amerikanischen und die spanischen Schiffe. Das Feuer war außerordentlich heftig. Um 3½ Uhr wurde die Kanonade schwächer gegen die Forts, aber gewaltig am Platze des Seelamps.

Locales und Tägliche.

Dresden, 1. Juni.

Auf Befehl Sr. Majestät des Königs hat der diensttuende General à la suite Sr. Majestät, Generalmajor Hünig, dem Oberst a. D. v. Nebradt anlässlich dessen 80. Geburtstage

— **Se. Majestät der König** hat dem Wagnerschirer und Wappensmaler Karl Richard Schütz in Dresden das Prädikat „königlicher Hof-Wagnerschirer und Wappensmaler“ und dem Postwandschreiber Claus, dem Postschaffner Fröde und dem Postschaffner a. D. Schleinitz in Dresden, sowie dem Landbriefträger Richtling in Weidenberg das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Se. Majestät der König hat genehmigt, daß das Mitglied der Generaldirektion der Staatsbahnen Obersinzig v. Seydel, wie den von Prinz Luitpold von Bayern ihm verliehenen Dienstorden vom heiligen Michael 3. Klasse annimme und trage.

Se. Königliche Hoheit Prinz Friedrich August hat in Aussicht gestellt, der Sonntag den 5. Juni Mittags 12 Uhr in Blasewitz stattfindenden feierlichen Einweihung des Club- und Bootshauses des „Dresdner Rudervereins“ beiwohnen.

Se. Königliche Hoheit Prinz Friedrich August, der in der sächsischen Armee Generalleutnant und Commandeur der 32. Division geworden ist, ist auch im preußischen Heere, in dem er à la suite des Garde-Schützen-Bataillons geführt wird, zum Generalleutnant befördert worden.

Ihre Durchlaucht Prinz Friedrich von Sachsen-Weiningen und Prinzlin sind hier eingetroffen. Se. Königliche Hoheit Prinz Friedrich August empfing die hohen Herrschaften am Bahnhof und geleitete dieselben nach Sendigs Hotel „Europäischer Hof“.

Die Leiche des verstorbenen Herzoglich Sachsen-Altenburgischen Kammerherrn Louis v. Tieglitz wurde von Bad Rauhene (Hessen), wo er Bestattung suchte, nach Dresden überführt und gestern Mittag 12 Uhr auf dem Trinitatiskirchhof beerdigt.

Erlaubnisse der Wahlkommission zu den bevorstehenden Reichstagswahlen. Das Ministerium des Innern hat für die Wahlkreise des Landes die nachstehend namhaft gemachten Wahlkommissionen ernannt. Die Wahlkreise für die bevorstehenden Wahlen verbleiben ganz in der ursprünglichen Zusammensetzung wie früher und namentlich wie bei den Wahlen im Jahre 1893.

1. Wahlkreis: der Amtshauptmann v. Schöppen zu Bittau, 2. Wahlkreis: der Amtshauptmann v. Schöppen zu Löbau, 3. Wahlkreis: der Amtshauptmann Dr. jur. Hempel zu Bautzen, 4. Wahlkreis: der Amtshauptmann zu Dresden-Reudnitz, 5. Wahlkreis: der Bürgermeister Lepowski zu Dresden, 6. Wahlkreis: der Amtshauptmann Dr. jur. Schmid, 7. Wahlkreis: der Regierungsrat Gröber bei der Amtshauptmannschaft zu Dresden, 8. Wahlkreis: der Amtshauptmann Breitbach zu Teubern zu Pirna, 9. Wahlkreis: der Amtshauptmann Dr. jur. Steinert zu Freiberg, 10. Wahlkreis: der Amtshauptmann Dr. jur. Mayer zu Döbeln, 11. Wahlkreis: der Amtshauptmann v. Carlowitz zu Görlitz, 12. Wahlkreis: der Stadtarzt Dr. Schmid zu Bautzen, 13. Wahlkreis: der Amtshauptmann zu Leipzig, 14. Wahlkreis: der Amtshauptmann Dr. jur. Hallauer zu Rochlitz, 15. Wahlkreis: der Amtshauptmann Dr. jur. Voelken zu Zöblitz, 16. Wahlkreis: der Bürgermeister Gerber zu Chemnitz, 17. Wahlkreis: der Amtshauptmann Schmeier zu Glashau, 18. Wahlkreis: der Amtshauptmann zu Zwickau, 19. Wahlkreis: der Amtshauptmann zu Schwarzenberg, 20. Wahlkreis: der Amtshauptmann zu Hoyerswerda, 21. Wahlkreis: der Amtshauptmann Dr. v. Marlow zu Marienberg, 22. Wahlkreis: der Amtshauptmann Dr. v. Hirsch zu Annaberg, 23. Wahlkreis: der Amtshauptmann Dr. jur. Ayret zu Döhlen.

Eine Gesamtmithaltung der Stadtverordneten wird in dieser Woche nicht abgehalten.

Im Monat Juni d. J. sind zu entrichten am 30. die Landrente und Landeskulturrente für den 2. Termin 1898.

Im städtischen Krankenhaus haben in den 50 Jahren seines Bestehens über 400 Arzte Beschäftigung und über 200 000 Kranken Aufnahme gefunden.

Im Rathaus des neuen Bahnhofs ist jetzt auch das Wappen der Stadt Chemnitz in der vom Heraldiker und Genealogen Arthur Uhlmann festgestellten Form angebracht worden.

Geschäftsjubiläum. Am heutigen 1. Juni feiert die Beustempnerei und Fabrik für Metallornamente und Wasseranlagen des Herrn F. Hermann Beeg ihr 20jähriges Geschäftsjubiläum. — Herr Optiker und Mechaniker Julius Kollar, Bildwurksmeister 2. Kl. begeht am heutigen 1. Juni die Feier seines 40jährigen Geschäftsjubiläums.

Zum Dampfschiffverkehr an den Fließfesttagen schreibt das „Dr. Journ.“ u. A. in sehr beachtlicher Weise:

„Die dem Ausflugsverkehr günstige Witterung brachte der Sächsische Dampfschiffahrtsgesellschaft eine große Auslastung. An der Abfahrtsstelle am Terrassenufer herrschte an beiden Feiertagen schon von früh 6 Uhr ab reges Treiben, welches sich in den Nachmittagsstunden zu starkem Andrang neigte. Trotzdem 37 Dampfer aufgebaut waren und Fahrt auf Fahrt ausführten, trat am ersten Feiertag Nachmittag in der ersten Stunde der Kahn ein, doch eine kurze Zeit lang kein einziges Schiff verfügbare war. In weniger Minuten hatten sich viele hunderte von Fahrgästen eingefunden, deren Zahl so rasch wuchs, daß der zunächst eintretende Dampfer kaum die Sättigung aufnehmen konnte. Erst des dritten Schiff vermögte die manchmal wenig rücksichtsvolle und ganz unruhig drängende Ausflugstouristen fast bequem aufzunehmen. Am zweiten Feiertag trug um 8 Uhr stellen sich wieder zahlreiche Fahrgäste ein, doch innerhalb fünf Minuten drei Dampfer zur Abfahrt gelangten. Während sich der Verkehr nach den Ausflugsorten auf den ganzen Tag verteile, drängte sich die Rückfahrt auf wenige Abendstunden zusammen und brachte den Beamten der Dampfschiffe wie auch denen der Straßenbahnen eine schwer zu bewältigende Auslastung. Würde dabei vom Publikum diejenige Rückfahrt genommen, die die Befähigung in solchen Stunden unbedingt erfordert, so würde mancher Verdruss auf Seiten der Heimtreibenden wie der geplagten Beamten vermieden werden.“

Welche riesigen Dimensionen übrigens der Dampfschiffahrtverkehr während des diesjährigen Pfingstfestes angenommen hat, mag aus folgenden Zahlen ersehen. Am ersten Feiertage wurden 116 planmäßige und 68 Sonderfahrten, am zweiten 116 planmäßige und 68 Sonderfahrten, am dritten aber 114 planmäßige und 16 Sonderfahrten, also in Summa 490 Fahrten ausgeführt. Die 37 Dampfer legten am 29. Mai 4986, am 30. Mai 4876 und am gestrigen 31. Mai 4176 oder in Summe 14 038 Kilometer zurück. Trotz des zeitweilig an einzelnen Hauptstationen fast beängstigenden Andrangs des fahrlustigen Publikums war nicht ein einziger Unfall zu verzeichnen und den wackeren Beamten des mustergültig geleiteten Verkehrsinstutes ist wahrlich volle Anerkennung zu zollen.

In dem räuberischen Nebelfeld auf den Restaurateuren Diefenbach, Freibergerstraße, erfahren wir, daß der Thater geständig ist. Die That hat er zum Zweck der Raubung ausgeführt, und nicht, wie er zuerst angeht, aus Rache. Der Thater ist Metallformer und war hier in Dresden beschäftigt. Die Verhandlung dürfte in der nächsten Schwurgerichtsperiode stattfinden.

Das dritte große Wocheneder außerhalb der Stadt hält die Berufsschreinerei heute früh 7½ Uhr am Königlichen Schauspielhaus am Albertplatz ab. Gleich wie bei den vorangegangenen Wochenedern und am Albertinum trat auch diesmal ein großes Löschangebot in Thätigkeit und gewährte das Gesamtgebäude einen interessanten Anblick. Herr Brandmeister Thomas übertrug, der mit dem Löschzug der Wache in der Poststraße 1 Minuten nach gegebenem Alarm zur Stelle war. Da bei einer Feuermeldung aus einem Theater wie überhaupt aus jedem großen Gebäude sofort auf „Großfeuer“ alarmiert wird, rückt auch die Hauptwache in der Annenstraße (siehe mit Dampfspritz 1 und 2) und die Wachen in der Dörrstraße und in Poststraße (siehe aus).

Bühnenhaus nebst den angrenzenden Künstlergärtchen etc. steht in der Poststraße des nordöstlich gelegenen Schauspiels der Altenstraße von der Altenstraße aus gesehen gerathen würde, weshalb es notwendig ist, auch dieses Grundstück wirklich zu schützen.“ — In Kenntnis der ganzen Sachlage sendete der Commandirende, umgedacht das Löschangebot der Bühnenhaus aus Neugierde geführt ist. Nach Durchbrennen der Dachschalung bevorsteht, auch im weiteren Verlauf das Aufzweihaus aus Neugierde geführt ist.

Durchschlagen der Flammen durch das Dach stellt es sich heraus, daß in Folge des brennenden starken Südwindes auch der Dachstuhl des nordöstlich gelegenen Schauspiels der Altenstraße von der Altenstraße aus gesehen gerathen würde, weshalb es notwendig ist, auch dieses Grundstück wirklich zu schützen.“ — In Kenntnis der ganzen Sachlage sendete der Commandirende, umgedacht das Dampfspritzengang von der Altstadt, um bald eintreffen mühte, die Gespanne der zuerst eingetroffenen drei Fahrzeuge sofort nach der Neugierde Wache zurück, um von dort den zweiten Dampfspritzengang und die kleinen Münchner Zugleiter nachholen zu lassen. Bei den bisher stattgefundenen Manövern habe man jedesmal Extraspanne für diese Fahrzeuge gestellt, dieses mal dies aber nicht gehabt, womit die Anfahrt des Ganzen sich genau wie im Wirklichkeitsfall darstellte. Die erste Mannschaftsabschaltung nahm von der Altenstraße her vier gewöhnliche Hydranten-Schläuche leitungen über das Beständedach nach dem Kronleuchterdach vor, doch wurden bei einem wirklichen Brande diese vier Leitungen zunächst im Innern des Gebäudes und zwar zur Erhaltung des Aufzweihraumes in den verschiedenen Stockwerken (Räumen) angewendet worden.

Das zweite Tressen aus Mannschaften der beiden Altstädtischen Wachen, führte unter Feldwebel Hofmann an der südlichen Seite einen gleichen Angriff unter denselben Gesichtspunkten aus, doch erhielt dieselbe bald weitere Unterstützung durch zwölf Dampfspritzengleitungen, die über die an der Südseite angelegte Ulmer Leiter nach dem Kronleuchterdach geführt wurden.

Das dritte Tressen aus Mannschaften der beiden Altstädtischen Wachen, bestehend aus dem inzwischen herbeigeführten Wachschüler, führte unter Feldwebel Leopold an der Südseite des Hauses an der Ecke der Altenstraße übernahm. Die Rohrüberleiter der beiden hierzu gelegten Schläuche (ohne Wasserdruck) wurden im Wirklichkeitsfall auf den Dach dieses Hauses postiert, waren jedoch nur behufs Markierung an der Ecke des Grundstücks Stand genommen. Als das Manöver in vollem Umfang im Gange war, ergaben sich geradezu gewaltige Wassermassen über das Dach. Nach einer

„blöndiger Dauer“ erklang das Signal „halt“, worauf das Zurücknehmen der Schläuche und Leiter erfolgte. Hierauf formierten sich die Löschzüge, nach deren um 7½ erfolgtem Abbreken auch schon der Straßenbahnbetrieb an der Straße des Hauses durchkreuzte.

Die Feuerwehr des verstorbenen Herzoglich Sachsen-Altenburgischen Kammerherrn Louis v. Tieglitz wurde von Bad Rauhene (Hessen), wo er Bestattung suchte, nach Dresden überführt und am 2. Juli in den Friedhof überführt.

Leute & Dampfschiffen.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

Die Schlacht bei Santiago.

London. 1. Juni. (G.T.C.) Eine Divisão aus Port au Prince von gestern bestätigt, daß gestern bei Santiago de Cuba ein Kampf stattgefunden habe. Der Kampf begann gegen 2 Uhr Nachmittags. Das amerikanische Geschwader, das aus 14 Schiffen, unter denen sich auch das Flaggschiff "New-York" mit der Flotte des Admirals Sampson befand, und aus zahlreichen Torpedobooten bestand, eröffnete ein heftiges Bombardement auf die Hafensiedlung, unter denen die Forts Morro, Socapa und Puntaganda besonders litten. Gegen 4 Uhr schwärmte sich die Kanonenbatterie entfernt und mehr und mehr und verstummte endlich ganz, nachdem man noch eine Zeit lang von hoher See her Schüsse vernommen hatte. Über den Verlust auf spanischer Seite ist noch nichts bekannt.

New-York. 1. Juni Mittags. (G.T.C.) Der Correspondent der "World" bei der amerikanischen Flotte telegraphiert: Sonntag Nacht hätten zwei spanische Torpedoboote den Hafen von Santiago verlassen und einen vergeblichen Versuch gemacht, zwei amerikanische Schiffe zum Sinken zu bringen. Die Torpedoboote seien, dicht an der Küste entlang fahrend, 2 Meilen voneinander gelangt, als ein Offizier auf Deck der "Texas" sie durch sein Nachtsichtglas sah. Zwei Scheinwerfer seien darauf auf die spanischen Schiffe gerichtet worden, welche mit Vollbemannung auf die Schiffe "Texas" und "Brooklyn" losgeschossen. Die Schneefeuergeschüze dieser beiden Schiffe seien sofort klar zum Feuer gewesen und hätten einen solchen Hagel von Geschosse auf die Spanier gefeuert, daß diese wenden und sich in den Hafen retten mußten. Die Spanier hätten keinen Torpedo abgefeuert, obgleich sie bis auf 500 Yards herangekommen seien.

Berlin. 1. Juni. (G.T.C.) Das Kronprinzenpaar von Griechenland wurde vom Kaiser, der Kaiserin und den beiden Prinzen nach dem Bahnhof geleitet und reiste nach Gronberg ab.

Paris. 1. Juni Mittags. (G.T.C.) In parlamentarischen Kreisen wird versichert, daß Ministerium würde, falls Brisson als Kammerpräsident wiedergewählt würde, nicht demissionieren, sondern erst eine Abstimmung der Kammer über das Regierungprogramm abwarten, das Méline und Barthou gelegentlich der Vorlegung eines Gesetzes über eine Alters- und Krankenversicherung entwirken wollen.

Locales und Sachsisches.

Dresdner Polizeibericht. Unglücksfälle. Auf der Kaiserstraße wurde am Sonnabend Vormittag ein 23 Jahre alter Mann von einem Epilepsie-Anfall überwältigt. Er stürzte von der Fußbahn herab unter einen vorüberfahrenden schwer beladenen Pk-Wagen. Der Letztere konnte von dem betreffenden Kutscher augenblicklich angehalten werden und so erlitt der Kranke nur einige leichte Verlegerungen am Kopfe und sonst am Körper. — Auf der Stuhallee stieß am vergangenen Sonnabend ein radfahrender junger Bursche, der einen anderen gleichaltrigen Radfahrer offenbar auszufließen versuchte, eine Frau um. Die selbe fiel rücklings zu Boden auf einen Tragorbs, den sie mit sich führte und erlitt Schmerzen im Rücken und am Knie. — In Vorstadt Strehlen wurde gestern ein 20 Jahre alter Arbeiter von einem Personenwagen umgerissen. Er erlitt eine leichte Verlegerung an einem Fuß. Den betreffenden Kutscher trifft keine Schuld. — Auf der Kreuzung Louise-, Kammerer- und Martin-Bücherstraße wurde am 2. Pfingststage Vormittags gegen 10 Uhr ein 72 Jahre alter Vergilvalid von einem Radfahrer umgerissen und erlitt einen rechtssitzigen Schenkelbruch. Der Urheber des Unfalls war in Begleitung eines anderen Radfahrers; beide eilten durch die Bülowstraße nach der Baugassestraße zu. Der Schuldbige ist etwa 24 Jahre alt, von mittlerer Gestalt, hat blonde Haare und blonde, sehr schwachen Schnurrbart. Er trug braunen Jackenanzug und schwarzen Hut. Man will ihn für einen Gewerbetreibenden gehalten.

Wasserstand der Elbe am 1. Juni Mittags: Barbybitz + 15, Brandels + 42, Reitnitz + 25, Reitmeritz + 35, Dresden + 42, Wasserarme: 16 Grad.

* **Esterlein.** Wahrscheinlich in einem Anfall von Schwermuth hat sich der als Leiter des biesigen Postamtes fungierende Postverwalter selbst entkleidt.

* **Chemnitz.** Ein Unglücksfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich in der Deutschen Werkzeugmaschinenfabrik vor Sondermann u. Sitter. Beim Transport einer 47 Centner schweren Drehbankwange rutschte die Krahnsseite, sodass der Maschinenteil herabfiel. Hierbei warf er eine etwa 32 Centner schwere Planchette um, welche den 42 Jahre alten Handarbeiter Uhlis aus Hartau so unglücklich traf, daß er tot unter dem Eisentheile hervorgezogen wurde.

* **Lichtenberg.** Der Leichenwagen, der eine 70jährige Frau nach Reichenau zur letzten Ruhestatt befördern sollte, stürzte um und erlitt beratigen Schaden, daß der Sarg durch Träger weitergeschafft werden mußte.

* **Scheibenberg.** Ein 81jähriger Einwohner ward hier in seiner Schlaframmer erhängt aufgefunden.

Handelstheil.

Dresdner Börsenbericht vom 1. Juni. Berlin meldete heute recht günstig Tendenz. Da die Fonds seitens Stimmung wirkte anregend auf den Gesamtmarkt. Banken, Montantheile, Amerikaner und Bahnen belebt. Schiffahrtsaktien anziehend. Man notierte: Credit 225,10, Diskont 201,00, Dresdner Bank 161,50, Lombard 34,90, Orléans 96,00, Lautr. 208,75, Dortmund Union 103,75, Bochumer 226,00, Italiener 91,70, Belgier 100, —. An höchster Börse herrschte zwar keine Haltung, doch nahm der Verkehr auf seinem Gebiete größere Dimensionen an. Was handelt: Deutsche Bonds plus 0,10, 3% proc. Sachsen minus 0,10, 3% proc. landwirtschaftliche Hand- und Creditbriefe behauptet. Banken: Dresdner Credit plus 0,50, Sächs. Disconto- und Freiberger Dörflerbank unveränd. Transport: Geleitf. Aktien: Dresdner Fuhrzeuge plus 1,25 Proc., Dampfschleppsch. plus 2,50, Rette plus 0,50 Proc. Brauereien: Wirth unveränd., Weißschlößchen plus 2, Mainzer plus 0,25 Proc. Papierfabriken: Sächs. unveränd. Maschinenfabriken: Bergmann, Bulten, Kummer, Seck und Wunderer unverändert, Zimmermann minus 0,75 Proc., Schubert u. Salzer plus 1 Proc., Deutsche Gußstahlkugeln plus 5,25 Proc., Schloß minus 3 Proc., Germania minus 0,25, Friedr. August-Hütte plus 1,15, Jacobi plus 0,50, Nabebecker plus 2,50, Döhren minus 0,50, Darmann minus 0,25, Union plus 1. Diverse: Freih. Schubert plus 1, Rüschewitz plus 1,75, Kartonagen Hen.-Sch. plus 5 Ml., Sicherheitszylinder plus 0,75, Strohstoff minus 0,15. Oesterl. Noten 109,75 bez.

Wismauer Börse. Dienstag den 31. Mai, mitgetheilt von Deitschel u. Schub. Bodenholzendorf Bereitg. d. Lichtenst. J.-Sch. A 2225, do. B 2040 G, Concordia in Riederndorf 2400 G, do. Prior. -Actien 8929, Griged. Steinl.-Act. A 1878, Gersdorf. St.-A. 407, do. Prioritäts-Act. Ser. I 9200 G, do. Ser. II 8800 G, Gottes Segen Augau, St. 9510, do. Prior. Actien 12000 G, do. Serie III 9700 G, Hofendorf bei Lichtenstein 4080 G, do. Prioritäts-Actien 8540 G, Reitergrube 4120 G, d. Riedenl.-Actien 6500 G, do. do. Serie II 9000 G, Augauer Steinlohn, St. 5165, do. Prior. Act. 3700 G, Augau-Riederndorf-Act. —, Oberdöbendorf-Nost. 1520 G, Oberdöbendorf-Schäpe 3550 G, Kure der Delitzsch Bergbaugesch. 7580 G, Ahrenshaus-Kure —, Kure d. Bergbaugesch. "Deutschland" 7900 G, Delitzsch Bereitg. 600 G, d. Prior. Act. Ser. I 1750 G, do. II 4050 G, Zwfd. Bürgergewerks. 43500 G, Bult. Brüden, St.-A. 257, d. Mid. Brüderberg Schmidsche 4 150 Quadr. R. —, Wismauer Oberhohndorfer 42700 G, Stoff. Eichtholz-Act. Vereinsg. 3050 G, Grube Ernst, Prior. Act. St. A zusammengeg. 8200 G, Deutscher Braunkohle 5440 G, do. Prior. -Actien 9315, Union d. zu Deutscherl. Prior. Act. 8356, do. do. 1125 G, Bodenholzendorf Bereitg. 1016 G, Concordia in Riederndorf 103,100, Deutschland, Interbau 100,80 G, Chemische Fabrik Deut. 102,25 G, Dörrsdoerfer Eis- und Kräuterkochfab. 100,25 G, Erbg. Bergbauverein 101,70 G, d. Höhndorf bei Lichtenstein 101,70 G, Röhrgrube Gersdorf 101,30 G, Königlich Marienfelde 103,30 G, Augau, St. 1878 102,25 G, do. v. Jahre 1878 102,25 G, do. v. Jahren 1888 102,25 G, Gemeinschaft Ahrenshaus zu Augau —, Augau-Niederwürschnitz II. Gm. —, do. III. Gm. —, Dölln. Bergbaugesch. I 104,50 G, do. Ser. II 104,60 G, Dölln. Bereitg. 102,25 G, Aktienb. Wismauer 103,25 G, Zwick. Bürger-Gesell. 104,10 G, Zwfd. Brüderl. Bereitg. 103,80 G, Wiss. Oberhohndorfer Verein 104,00 G, Zwfd. Steinholzendorf Verein Bereitg. 101,75 G, Wismauer Stadt 104,50 G, do. 1872/73 101,75 G, do. von 1864 —.

Berlin. 1. Juni. (Börserbericht). Die Festigkeit in London für amerikanische Werte sowie die gute Haltung New-Yorks wirkten anregend. Northern Pacific auf Nehmenahme von 128,224 Doll. in der 2. Woche steigend. Von Montantheile Laura auf günstige Gerichte über den bevorstehenden Quarialsausweis weiter steigend. Sächsischen durch Weinigungslage geföhlert, wodurch auch die übrigen Kohlenactien gut beeinflußt wurden. Von Fonds Italiener auf Belegung der Minifter-

Krisis erlost, auch Argentinier und Spanier geföhlert. Bahnen fest; Sächsische deutsche Betriebsbahnen höher. Spanier wurden aus Paris seit gemeldet auf Gerichte von einer spanischen Anleihe von einer Milliarde. Prival. biscont 3%, Proc. tägliches Geld 3% Proc.

Berlin. 1. Juni 1 Uhr 15 Min. (Telegramm) Credit 225,10, Diskont 201,00, Lombarden 34,90, Elbehal. —, Buchdruckerei 306,00, Orléans 96,00, Marienburg 86,50, Italiener 91,75, Proc. Deutsche Reichs-

ameiche —, Carpenier 188,60, Russische Roten 217,00, Laura 208,75, Dortmund 103,75, Bochumer 226,00, Zwick. 116,25, Dynamit 187,00, Dresdner Bank 161,50, Werbilonial 133,00, Mittelmeer 94,80, Türkentoise 114,25, Deutsche Bank 199,40, Rest.

Berlin. 1. Juni. Spiritus Tore loco 53,60, Umsatz: 15.000 Liter. Breslau. 31. Mai. Produktionsbericht. Spiritus pr. 100 T. do. 100% exct. 50 Ml. Verbrauchsabgaben per Mai 72,40 G, do. 70 Ml. Verbrauchsabgaben per Mai 52,50 G.

Magdeburg. 31. Mai. Börsenbericht. Rornjucker ergl. von 88% Rendem. 10,55—10,80, Nachprodukte ergl. 75% Rendem. 8,00—8,65, Ruhrg. 23,75—24,00, Gem. Raffinade mit Gas 23,75—24,00, Gem. Raffinade I mit Gas 23,50, Stetig. Rohzucker 1 Produkt 9,72%, br. 9,75 Br. per Juli 9,80 Gb., 9,77% Br. per August 9,85 Gb., 9,87% Br. per October 9,70 Gb., 9,72% Br. Stetig.

Hamburg. 31. Mai. Kaffee. Good average Santos per September 31,00, per März 32,00, Kuban.

Hamburg. 31. Mai. Gold in Barren pr. Kilogramm 2790 Br., 2780 G, Silber in Barren pr. Kilogramm 79,50 Br., 79,00 G.

Bremen. 31. Mai. Raffinerie. Raffinerie 1 Produkt 88% Rendem. 10,55—10,80, Nachprodukte ergl. 75% Rendem. 8,00—8,65, Ruhrg. 23,75—24,00, Gem. Raffinade mit Gas 23,75—24,00, Gem. Raffinade I mit Gas 23,50, Stetig. Rohzucker 1 Produkt 9,72%, br. 9,75 Br. per Juli 9,80 Gb., 9,77% Br. per August 9,85 Gb., 9,87% Br. per October 9,70 Gb., 9,72% Br. Stetig.

Hamburg. 31. Mai. Kaffee. Good average Santos per September 31,00, per März 32,00, Kuban.

Berlin. 1. Juni. Spiritus Tore loco 53,60, Umsatz: 15.000 Liter.

Breslau. 31. Mai. Produktionsbericht. Spiritus pr. 100 T. do. 100% exct. 50 Ml. Verbrauchsabgaben per Mai 72,40 G, do. 70 Ml. Verbrauchsabgaben per Mai 52,50 G.

Magdeburg. 31. Mai. Börsenbericht. Rornjucker ergl. von 88% Rendem. 10,55—10,80, Nachprodukte ergl. 75% Rendem. 8,00—8,65, Ruhrg. 23,75—24,00, Gem. Raffinade mit Gas 23,75—24,00, Gem. Raffinade I mit Gas 23,50, Stetig. Rohzucker 1 Produkt 9,72%, br. 9,75 Br. per Juli 9,80 Gb., 9,77% Br. per August 9,85 Gb., 9,87% Br. per October 9,70 Gb., 9,72% Br. Stetig.

Hamburg. 31. Mai. Kaffee. Good average Santos per September 31,00, per März 32,00, Kuban.

Bremen. 31. Mai. Raffinerie. Raffinerie 1 Produkt 88% Rendem. 10,55—10,80, Nachprodukte ergl. 75% Rendem. 8,00—8,65, Ruhrg. 23,75—24,00, Gem. Raffinade mit Gas 23,75—24,00, Gem. Raffinade I mit Gas 23,50, Stetig. Rohzucker 1 Produkt 9,72%, br. 9,75 Br. per Juli 9,80 Gb., 9,77% Br. per August 9,85 Gb., 9,87% Br. per October 9,70 Gb., 9,72% Br. Stetig.

Hamburg. 31. Mai. Kaffee. Good average Santos per September 31,00, per März 32,00, Kuban.

Berlin. 1. Juni. Spiritus Tore loco 53,60, Umsatz: 15.000 Liter.

Breslau. 31. Mai. Produktionsbericht. Spiritus pr. 100 T. do. 100% exct. 50 Ml. Verbrauchsabgaben per Mai 72,40 G, do. 70 Ml. Verbrauchsabgaben per Mai 52,50 G.

Magdeburg. 31. Mai. Börsenbericht. Rornjucker ergl. von 88% Rendem. 10,55—10,80, Nachprodukte ergl. 75% Rendem. 8,00—8,65, Ruhrg. 23,75—24,00, Gem. Raffinade mit Gas 23,75—24,00, Gem. Raffinade I mit Gas 23,50, Stetig. Rohzucker 1 Produkt 9,72%, br. 9,75 Br. per Juli 9,80 Gb., 9,77% Br. per August 9,85 Gb., 9,87% Br. per October 9,70 Gb., 9,72% Br. Stetig.

Hamburg. 31. Mai. Kaffee. Good average Santos per September 31,00, per März 32,00, Kuban.

Bremen. 31. Mai. Raffinerie. Raffinerie 1 Produkt 88% Rendem. 10,55—10,80, Nachprodukte ergl. 75% Rendem. 8,00—8,65, Ruhrg. 23,75—24,00, Gem. Raffinade mit Gas 23,75—24,00, Gem. Raffinade I mit Gas 23,50, Stetig. Rohzucker 1 Produkt 9,72%, br. 9,75 Br. per Juli 9,80 Gb., 9,77% Br. per August 9,85 Gb., 9,87% Br. per October 9,70 Gb., 9,72% Br. Stetig.

Hamburg. 31. Mai. Kaffee. Good average Santos per September 31,00, per März 32,00, Kuban.

Berlin. 1. Juni. Spiritus Tore loco 53,60, Umsatz: 15.000 Liter.

Breslau. 31. Mai. Produktionsbericht. Spiritus pr. 100 T. do. 100% exct. 50 Ml. Verbrauchsabgaben per Mai 72,40 G, do. 70 Ml. Verbrauchsabgaben per Mai 52,50 G.

Magdeburg. 31. Mai. Börsenbericht. Rornjucker ergl. von 88% Rendem. 10,55—10,80, Nachprodukte ergl. 75% Rendem. 8,00—8,65, Ruhrg. 23,75—24,00, Gem. Raffinade mit Gas 23,75—24,00, Gem. Raffinade I mit Gas 23,50, Stetig. Rohzucker 1 Produkt 9,72%, br. 9,75 Br. per Juli 9,80 Gb., 9,77% Br. per August 9,85 Gb., 9,87% Br. per October 9,70 Gb., 9,72% Br. Stetig.

Hamburg. 31. Mai. Kaffee. Good average Santos per September 31,00, per März 32,00, Kuban.

Bremen. 31. Mai. Raffinerie. Raffinerie 1 Produkt 88% Rendem. 10,55—10,80, Nachprodukte ergl. 75% Rendem. 8,00—8,65, Ruhrg. 23,75—24,00, Gem. Raffinade mit Gas 23,75—24,00, Gem. Raffinade I mit Gas 23,50, Stetig. Rohzucker 1 Produkt 9,72%, br. 9,75 Br. per Juli 9,80 Gb., 9,77% Br. per August 9,85 Gb., 9,87% Br. per October 9,70 Gb., 9,72% Br. Stetig.

Hamburg. 31. Mai. Kaffee. Good average Santos per September 31,00, per März 32,00, Kuban.

Berlin. 1. Juni. Spiritus Tore loco 53,60, Umsatz: 15.000 Liter.

Breslau. 31. Mai. Produktionsbericht. Spiritus pr. 100 T. do. 100% exct. 50 Ml. Verbrauchsabgaben per Mai 72,40 G, do. 70 Ml. Verbrauchsabgaben per Mai 52,50 G.

Holzverkauf.

Auf dem Areal der vorm. Pulverbühle zu Löbau sollte
13. Juni 1898 Vorm. 11½ Uhr
g Pappeftämmen, 80 Gentmtr. Mittell., 12–15 Mtr. Länge, und
3 Pfostenlöcher an Ort und Stelle meistbietend versteigert werden.
Sgl. Forstamt Dresden, am 31. Mai 1898.

Garten.

2202

Familien-Anzeigen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Pfarrer Hugo Sachse in Ottendorf bei Frauenstein. — Eine Tochter: Herrn Hans Böde in Grimma. Herrn Bergverwalter Seemann in Erditsdorf. Herrn H. Wedemann in Bittau.

Berichtet. Hr. S. Köhler in Brandenburg a. H. mit Herrn Ingenieur Dr. Drachfuß in Chemnitz. Hr. G. Richter in Lübeck mit Herrn Lehrer F. Landgraf derselbe. Hr. W. Dube in Leipzig mit Herrn G. Bräg in Neapel. Hr. J. Gräßlich in Böhmisch Leipa mit Herrn Canb. theol. G. Kreuzler in Leipzig. Hr. E. Förster in Rothenschen i. B. mit Herrn Lehrer O. Hiltner in Leipzig.

Vermählt. Herr Fritz Müller mit Hr. Olga Sauppe in Dresden. Herr Dr. phil. A. Buchholz mit Hr. H. Weidauer in Leipzig. Herr Dr. G. Stecke in Frankenberg i. S. mit Hr. T. Biedermann in Leipzig. Herr Lehrer G. Haufe mit Hr. G. Zumteller in Chemnitz.

Gestorben. Herr Priv. Gustav Adolf Köhler in Dresden. Herr Kammerber. Louis A. Siegle auf Mannichswalde. Herr Oberleutnant-Affilient A. D. Carl Wilhelm Hauffe, Herr Strumpfmeistermeister Carl Hermann Aurig. Herr Johann August Hirschfeld, Herr Friedrich Trantow Lehnigk, Frau Johanna verm. Fuchs geb. Regina, sämtlich in Dresden. Frau F. G. Preischl geb. Rosenthal in Leipzig. Frau S. Kürm geb. Wund derselbe. Herr Friedrich Wilhelm Jenzig in Löbau. Herr Fotograph Rud. Gott in Frankfurt a. M. Herr H. R. Helbig, Frau A. verm. Gräfe, Frau M. Alme geb. Stothe, Frau L. Schreckenberger, sämtlich in Leipzig. Frau H. verm. Ebert in Böhlen. Frau M. Böttger geb. Beck in Leipzig. Frau verm. Pastor H. Büsch in Wien.

Heute Morgen verschied nach langen schweren Leiden meine liebste geliebte Braut

Alma Mäckel

im Alter von 21 Jahren. Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 2 Uhr von der Diakonissen-Kunststall aus statt.

Gustav Rothe,
Brüderligam.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme und Liebe sowie treuer Unabhängigkeit, die uns während der Krankheit und des Begräbnisses unserer geliebten heurenen Gattin, Mutter und Schwiegermutter, Frau

Clara Wilhelm

geb. Hertel,

von allen Seiten entgegengebracht worden sind, sagen wir hierzu Allen unseren innigsten Dank.

Dresden, den 1. Juni 1898.

Friedrich Wilhelm
im Namen sämtlicher Hinterlassenen.

Für die liebevolle Theilnahme und die zahlreichen Beweise der Verehrung bei dem Hinscheiden meines mit unvergänglichen Gatten, unseres treuliebenden Vaters

Bern Eduard Mörbitz
lügen nur Herbarus
den tiefgesühltesten Dank.

Dresden, am 1. Juni 1898.

Die tiestrauernden Hinterbliebenen.

Herzlichster Dank.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben unvergänglichen guten Gatten, Vaters, Groß- und Schwiegervaters

Gustav Pohle

bedingt es uns, allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn für den überaus reichen Blumenschmuck, für die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte hierdurch den innigsten Dank auszusprechen. Insbesondere Dank dem Herrn Diaconus Knoppe für die trostreiche Trauerrede am Grabe, ferner Herrn Dr. Schlesbach für sein rührseliges Gemühen, den Theuren am Leben zu erhalten, sowie seinen Kameraden für die Begeitung zur letzten Ruhestätte nochmals unsern herzlichsten Dank.

Rat, den 1. Juni 1898.

Die tiestrauernde Witwe nebst Kindern.

Im Grab H. Kub. auf Erden Schmerz;

Drum schlumm're sonst, Du bethegeliebtes Vaterherz.

Burkthechelt vom Grabe meiner lieben unvergänglichen Vater und Mutter, Frau

Sophie Friederike Schumann

geb. Naumann.

bedingt es mich, Ihnen herzlich zu danken für die Beweise der Liebe und Theilnahme bei Ihrer langen schweren Krankheit und dem Begräbnis. Herzlichen Dank Herrn Diaconus Dr. Köppling für die trostenden Worte während Ihrer langen Krankheit und am Sarge. Herzlichen Dank den Schwester an der Kreuzkirche für die liebevolle, aufopfernde Pflege während dieser Zeit.

Friedrich August Schumann, Sohn.

Max und Gustav Schumann, Söhne.

Dank

für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begräbnis meines lieben Mannes

Carl Heinrich Neumann.

Insbesond. Dank seinen Hr. Kollegen für das freiwillige Tragen zur letzten Ruhestätte.

Die tiestrauernde Witwe nebst Angehörigen.

Am zweiten Pfingstmontag

Mittags 12 Uhr verschied nach

langen schweren Leiden unter

inniggestellter Gatte, Vater,

Groß- und Schwiegervater

Herr Strumpfmeistermeister

u. städtischer Vaterenwärter

Carl Hermann Aurig.

Die Beerdigung findet am

Donnerstag Nachm. 8 Uhr

von der Halle des Löbauer Friedhofes aus statt.

2d



Reell.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Hinscheiden der teuren entschlafenen Tochter und Braut Gertrud Emma Schuhmacher unter herzlichstem Dank. Insbesondere dem Herrn Pastor Schmidt für die trostreichen Worte am Grabe, für die aufopfernde Liebe der Freundinnen und Jugendfreunde nochmals herzlichsten Dank.

Die tiestrauernde Mutter

Frau Anna Schuhmacher

und Schwiegersohn,

Arthur Hödel, ältester Brüderling.

Hierdurch allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein herzensguter Vater und treusorgender Vater, Bruder und Schwager

Georg Leuchtenberger,

Schuhmacher,

plötzlich und ganz unerwartet, uns durch den Tod entrissen worden ist.

Dies zeigt tiefschreckt an die tiestrauernde Witwe

Anna Leuchtenberger

nebst Kindern.

Die Beerdigung findet

Donnerstag Nachm. 1½ Uhr

vom Löbauer Friedhof aus statt.

Familien-Anzeigen

(Verlobungen, Vermählungen, Geburten, Sterbefälle) finden die weiteste und raschste Verbreitung durch die verbreitetste Dresdner Tageszeitung

Neueste Nachrichten.

Vereine

Deutscher Reformverein.

Heute Abend

9 Uhr

öffentl. Wähler-Versammlung

im Saale des „Eldorado“, Steinstraße 15.

Redner: Reichstagsabgeordneter

Oswald Zimmermann.

— Debatte. —

Alle national gesinnte Wähler

finden hierzu eingeladen.

Der Vorstand.

Turnen

für

Frauen und Jungfrauen

in der Südvorstadt

Montags u. Freitags Abends

vom 19.—10 Uhr

in der oberen Turnhalle der

XIX. Bezirksschule,

Sedanstraße 19.

Anmeldungen dabeißt während

des Turnens.

42804

Der Allgemeine Turnverein.

Wachdet und verw. Berufe für

Dresden und Umgegend.

Sonntag den 5. Juni Vormitt.

11 Uhr findet im Gewerbeschauhaus,

„Germann“ Albrechtstraße, eine

öffentliche Versammlung der

Dachdet und verw. Berufe statt.

Tagesordnung:

1. Das neue Handwerksrecht vom

26. Juli 1897 und die moderne

Berufsorganisation.

(Ref.: G. Heine, Dresden.)

2. Die Erricht. eines Arbeitsnach.

3. Gewerkschaftliches.

Zu jedem Punkt Debatte.

In Anbetracht dessen, daß die Er-

richtung der Gewerkschaftung f. u. M.

Beruf. d. D. ist sehr schwierig.

Die Beerdigung findet am

Donnerstag Nachm. 8 Uhr

von der Halle des Löbauer

Friedhofes aus statt.

2d

Reell.

Erbgutsbesitzer, schöne Erscheinung, mit ruhigen Charakter, wünscht debös baldiger Verheirathung die Bekanntschaft einer Dame Anfang 30er Jahre, mit sanftem verträglichem Gemüth, welche Lust zur Wirthschaft und Erfahrung in der selben, weibliche Ausbildung und einige 1000 Thaler besitzt.

Damen, welche dem reellen Geschmack vertrauen schenken, werden debös Offeren mit Photographie und P. 361 Filial-Egypt. Marionette 28 niedergeladen.

Anonymus zwecklos. Discretion Ehrenfache.

Streich. Gesellschaftsm. 25 J. alt.

Solider Gesellschaftsm. 25 Jahre alt. Soldat gewesen, wünscht sich mit einem häuslich erzeugt. Mädchen vom Lande zu verheirathen. Werden zu lernen. Ein W. Vermögen erwünscht.

Off. bis 8. Juni unter C 16

Egypt. d. Bl. bis 4. Juli unter C 22

2242

Mit Gott!

Zwei einfache solide Mädchen

dienenden Standes, 22 u. 24 J.

suchen, da es ihnen an Herren-

Bekanntschaft fehlt, auf diesem

Wege mit zwei Herren in Verhält-

nis zu treten debös später Ver-

heirathung. Vermögen nicht vor-

handen. Off. bis 4. Juni unter C

22

2242

2242

2242

2242

2242

2242

2242

2242

2242

2242

2242

2242

2242

2242

Auction. Heute Donnerstag

Vorm. von 9 Uhr und Nachm. von 3 Uhr an gelangen Schesselstraße 22, I. Et. 5 Schränke
8 Verticos, 4 Sophas, 5 Tische, Stühle, 10 Bettstellen mit Matratzen.
1 Plüschi-Garnitur, 1 echtes Ruhbaum-Büffet,
2 echt nussb. Schränke, 2 nussb. Verticos, 1 nussb. Bettstelle, sowie
1 großer Posten Herren- und Damen-Schuhe
und 10 000 Stück alte Cigarren meistbietend zur Versteigerung.

Schesselstraße 22, I. J. Kohn, Auctionator.

Versteigerung.

Hente Donnerstag den 2. Juni Vormittags von 10 Uhr an gelangen hier, Oberseergasse Nr. 5, II. Etage, verschiedene Möbel, als: Echte und gemalte Schränke, Verticos, Kommoden, Waschtische, Schreibtisch, Nusszich- und Sophatisch, Sophas, Spiegel, Bilder, Bettstellen mit Federmatratzen, Küchenmöbel und verschiedenes Anderes zur Versteigerung.

Ernst Rothe, Auctionator u. Taxator.

Bersteigerung.

Freitag den 3. Juni Vorm. 11 Uhr
sollen in Plauen 1 Elektromotor mit Transmission,
Schleifmaschine und Gußpulpa mit Trommel, 2 Gläze
Stühle, 200 verschiedene Formstühle und 1 Vertico
Rothgut, Messing, Blei und verschiedenes Anderes gegen
Baarzahlung versteigert werden.

Gammelort: Gasthof zu Plauen.

Dresden, am 28. Mai 1898.

Auction.

Heute Donnerstag Vorm. von 9 Uhr an
gelangen meistbietend zur Versteigerung: 6 Gebett neue Betten,
10 verschiedene Sophas, Gebetts- und Ruhbaum-Matratzen, gr. und
hell. Bettspiegel, 48 neue Stühle, 2 Trumeau, 2 Ruhbaum-
Verticos, 8 Ruhbaum-Kleiderchränke, Tische, Tisch- und
Schlafdecken, abgev. Hand-, Blüm- und Taschentücher, Bett- und Latschwäsche, 150 Tbd. Soden,
1 Bettlager in Kleider- und Scheuerbürsten.

2 Rahnigasse 2.

Max Jaffé, Auctionator.

Auction.

Hente Donnerstag Vorm. von 9 Uhr an gelangen Stiftstraße 2 wegen Auflösung eines Ge-
schäfts folgende Spielwaren durch mich zur Versteigerung: 300 Stück große und kleine Puppen,
200 Stück Puppenköpfe, 50 Stück Puppenrücken, Puppenwäsche, Puppen-
schuhe, 50 Stück Knaben- und Mädchen-Trockenhüte u. dgl. m.

2 Stiftstraße 2.

J. Kohn, Auctionator.

Ich beeibre mich anzugeben, daß ich mich in Dresden als
Rechtsanwalt niedergelassen habe und bei dem Königlichen
Landgerichte und dem Königlichen Umsgerichte Dresden
niedergelassen bin.

Meine Expedition befindet sich

König-Johannstraße 8, III. (Bacherbräu).

Anschluß an das Fernsprechnetz habe ich unter

Nr. 1103, Amt I

erhalten.

Dresden, am 1. Juni 1898.

Hochachtungsvoll Dr. jur. Krumbiegel,
Rechtsanwalt.

Erlöhnung: 11. Juni.

180p?

II. Kraft- und Arbeitsmaschinen-Ausstellung

München 1898.

Schluss: 10. October.

Permanente und periodische Gartenbau-Anstellungen.

2248

Für jeden Haushalt 612

Küchen-Einrichtungen

mit Küchenmöbel

Geb. Eberstein

Altmarkt

Zu verkaufen.

Producten-Geschäft, gut geb.,

Mitte Altst., weg. Todesfalls sofort zu ver-

kaufen. Miete f. Laden, gr. Et., gr. St.,

2 fl. R., 1 Küche, gr. Keller 450 M.

Wittermiete u. Wierum. br. Miete.

Rbd. Ecker: Stelzer, Freibergerstr.

Verkauf sofort 48p

Materialwaren-, Milch- und Butter-Geschäft

mit sämml. Waren, sehr Preis

2800 M., sehr gut vass. f. junge

Leute. Agenten verbeten. Offert.

unt. N 123 fil. Exp. Postst. erh.

Wein seit 11 Jahren innehabend.

Producten-Geschäft

bin ich Willens (frankheitsbalter)

somit billig zu verkaufen.

Witterung 450 M. Zu ertrag.

Mittlerstr. 28 h. H. Sohnsdorfer. 180p

Verkauf sofort 48p

Gutgebendes Producten- und

Milch- Geschäft frankheitsbalter

dillig zu verkaufen. Ges. Offerten

unt. C 74 fil. Exp. d. Bl. erh. 183p

Reelles Nebengesch.

mit gut. Einkommen, passend für

Tischler, Zimmerer, Stellmacher,

Büchsmacher oder Schlosser, für

hier oben auswärts, zu verkaufen.

Einrichtung u. Vorhänge werden

dann Kauf mit erhebt. Off. unt.

V 14 fil. Exp. Postst. erh. 180p

Butter-, Käse-, Eier-

Special-Geschäft,

elegant eingerichtet, in vorzüglicher

lage, großer Umsatz, ist umständ-

halber billig zu ver-

kaufen. Es sind

4000 M. erforderlich. Offert.

unter C 76 fil. Exp. d. Bl. 186p

Sicher Existenz!

Schön. Geschäft mit gut. Kund-

schaft für 4000 M. sofort zu ver-

kaufen und zu übernehmen. Off. nur v.

Selbstläufern unter N B 4 fil.

Exp. Viehern erbeten.

Vorzüglich gehendes

Milch- und Butter-

Special-Gesch., langj. best., m. gr.

Wohn., sofort zu verkaufen. Mbd.

Swingerstr. 9, 8. 150p

zu verkaufen. Mbd.

Ausläufige Frau sucht **Aufwartung**. Riechersstr. 8, 4. [189]

Grüble Schneiderin

sucht Arbeit auf Stabe. Gelt. Offerten unter **G 153** fil.-Gry. Streitnerstraße erbeten. 29

Kräutiges Mädchen vom Lande sucht Stellung für 1. Juli. Selbige ist Donnerstag d. 2. Juni in Streitner, Altenbergerstr. 21, 2. Et.

Fleiß. Frau sucht Arbeit in Wachshaus, worin sie Jahre lang beschäftigt war. Off. an Frau **Uhde**, Löbtau, Alsbauterstraße 8. 30

Alt. Mädchens sucht Antwort oder sonst. Beschäftigung. Nähe **Witterdahnhofstr.** 11, 4. Uhlitz. 70

Wochenpflegerin.

Ausländige Frau, g. unabh., m. Stelle als Wochenpflegerin hier ob. ausw. Off. Palstr. 82, 1. Bettler. 88

Gewissenhafter intell. verheir.

Mann,

32 Jahre alt, gedienter Militär, mit gut. Handwerk, welch. 7 Jahre Stadt. Wünschter war, z. B. in dauernd. Vertrauensstell. sich befindet, sucht, da letztere nicht genügend lohn. Sonntags und Abends Nebenbeschäftigung, oder auch dauernde Stelle ob. Käfizer, Kontrolleur, Saalauflöser, Haussmeister oder bergl. sofort oder später. Bräuner. Bezugnisse. Persönliche Vorstellung jederzeit. Werthe **Off. und Z 117** fil.-Gry. Döbelstr. 17 erb. [425]

Junges Mädchen sucht Stell. als

Verkäuferin.

Off. erb. **Gesetz**, 39, 4. Pätzold. Alt. findet. Witwe mit gut. Wirtschaft sucht unter besch. Ansprüchen Stellung als 44b

Wirthschafterin bei einem sein. äl. Herrn von sehr gutem Charakter. Bei gegenwärtig. Rechnung höchst nicht aufgeford. Off. unt. **V 123** fil.-Gry. Postplatz.

Eine ehrbares Mädchen vom Lande sucht Stellung als **'Studentinnen'** bei besserer Leuten. Nähert. Siegelstraße 51, 4. rechts. 114

Achtbares Mädchen wünscht sich als Lagerhelf. oder Komptorhelf. einzurichten. Off. unt. **V 113** fil.-Gry. Postplatz erb. [225]

Ein Mädchen, welches das Plätzen erlernt hat, sucht anderweit. Stellung, am liebsten für die ganze Woche. Off. unt. **V 110** an die fil.-Gry. Postplatz. 225

Unabhängig, zuverl. geb. Witwe sucht Stelle bei äl. Dame oder Herrn oder, da findet sie, auch gern zu Kindern. Ges. Off. unt. **P 385** fil.-Gry. Marienstr. 28 erb. [106b]

15jahr. Mädchen u. Lande das Vieh zu Kindern hat, sucht sofort oder 15. Juni Stell. Nähert. Blasewitz, Eichenerstr. 15. [4667]

Eine hell. Handmädchen sucht bei Privatherricht. dauernde Stellung Götterstr. 15, 1. [20b]

Schlesier f. Stelle als Haus-od. Stubenmädchen. Stehbarkeit. 60, 2. Et.

Gelehrte Pflegerin übernimmt Woch. u. Krankenpflege in u. auf. der Stadt. Ges. Off. erb. an Frau **B. Fröhle**, Strehlerstr. 5, 4. [69]

Alt. Mädch. f. Geschäft, womögl. in einem Wachshaus. Ges. Off. erb. Strickerstr. 16, 3. Et. Eller. [79b]

Reich. Frau, unbefch., Ende 30er, gel. Kleider, f. Stelle als Kaffeehaus-, Käfer-, Komptordienst. Kant. bis 1000 M. f. gest. wird. Selb. w. ber. 16. M. in Roßbergstr. als Käffehaus. Off. unt. **K 19** fil.-Gry. Hauptstr. 12. 46707

Weitere "Stellen suchen" siehe in der Beilage.

Zu vermieten

Couterrain,

Villa Semperstraße 10, hübsch eingerichtet, 2 Stuben, 1 Kammer, Nähe, Vorraum, logisch ob. spät. an erhöhte Leute zu vermieten. Näh. dofelst. 1. Et. 155b

Ehöne geräum. Wohnung, Preis 880 M., verleihungsshalber sofort oder 1. Juli zu verm., ein Monatmiete, mehr. Untermeilber gebettet. Langweg 5, 1. Et. 118b

Erlenstraße 6 eine Wohnung, 1 Et., 2. Et., sowie Stube u. Kammer v. 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Borkmann. 46702

Eisenacherstraße 3

1 Wohn., part., für 880 M., eine Wohn., 2. Et., f. 880 M., sowie 2 Wohnungen zu 500 u. 550 M. zu vermieten. Nähert. nebenan Hübnerstr. 4, 1. Et. 225b

Wohnung zum 1. Juli zu verm. Preis 260 M. Siegelstraße Nr. 30, Hinterhaus 1. Et. 100

Logis. Et., R. u. S. m. Haussmannpost. an eins. Leute, u. eine Wohnung, Et., R. u. S., sind vor 1. Juli zu verm. bei Rudolf Scheermesser, Friedrichstraße 8. 68b

Kleine Wohnung so. ob. 1. Juli zu verm. Großenhainerstr. 18. Näh. L. Fleischerladen.

Eine Wohnung, bestehend aus Et., R. u. S. nebst Kücheküche ob. spät. bill. zu verm. Streitner, Altenbergerstr. 2, beim Bäcker. 2229

Schöne Wohnung in der 2. Et. für 290 M. zum 1. Juli zu verm. Häßlerstraße 87, part. 4341

Al. Wohnung an nur eins. Leute zu verm. Adlergasse 20, 1. 116b

Leere Stube mit Kammer, sofort begehbar, zu verm. Löbtau, Götterstr. 7, 2. b. Hausnr. 251a

Gr. Küche, sep., so. ob. später zu verm. Löbtau, Bramschestraße 1, 1. 1. nahe Görlitzerstr. 12a

Leere heizb. Kammer an eins. Herrn so. zu vermieten. Preis 8 M. monat. B. Norath, Gotta, Dresdenstr. 4, pt. 20c

Wochenpflegerin. Ausländige Frau sucht Arbeit in Wachshaus, worin sie Jahre lang beschäftigt war. Off. an Frau **Uhde**, Löbtau, Alsbauterstraße 8. 30

Alt. Mädchens sucht Antwort oder sonst. Beschäftigung. Nähe **Witterdahnhofstr.** 11, 4. Uhlitz. 70

Wochenpflegerin.

Ausländige Frau, g. unabh., m. Stelle als Wochenpflegerin hier ob. ausw. Off. Palstr. 82, 1. Bettler. 88

Gewissenhafter intell. verheir.

Mann,

32 Jahre alt, gedienter Militär, mit gut. Handwerk, welch. 7 Jahre Stadt. Wünschter war, z. B. in dauernd. Vertrauensstell. sich befindet, sucht, da letztere nicht genügend lohn. Sonntags und Abends Nebenbeschäftigung, oder auch dauernde Stelle ob. Käfizer, Kontrolleur, Saalauflöser, Haussmeister oder bergl. sofort oder später. Bräuner. Bezugnisse. Persönliche Vorstellung jederzeit. Werthe **Off. und Z 117** fil.-Gry. Döbelstr. 17 erb. [425]

Junges Mädchen sucht Stell. als

Verkäuferin.

Off. erb. **Gesetz**, 39, 4. Pätzold. Alt. findet. Witwe mit gut. Wirtschaft sucht unter besch. Ansprüchen Stellung als 44b

Wirthschafterin bei einem sein. äl. Herrn von sehr gutem Charakter. Bei gegenwärtig. Rechnung höchst nicht aufgeford. Off. unt. **V 123** fil.-Gry. Postplatz.

Eine ehrbares Mädchen vom Lande sucht Stellung als **'Studentinnen'** bei besserer Leuten. Nähert. Siegelstraße 51, 4. rechts. 114

Achtbares Mädchen

sofort oder später zu vermieteten Hirschelstraße 8, 2. Et. 116b

2 anstl. Et., einst. möbl. sep. Salin. et. Nicolaistr. 8, 4. Kreisförder.

Zwei möbl. Zimmer

1. Juli zu vermieten 2215

Gitterstraße 17, 1. Et.

Gut möbl. Zimmer, vorneh., pro Woche 8 M. in Kaffee 4,50, so. ob. spät. a. anstl. Herrn v. Ernachstr. 20, 3. Et.

Möbl. frdl. Et. Stube so. an einen Herrn zu verm. Görlitzerstr. 6, 2. [45b]

Gr. Dienst. Stube so. zu verm. Heidestraße 57, 3. Et. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort an einen Herrn zu verm. Preis 10 M. Granstr. 23, 3. r. 116b

Fein möbl. Zimmer

sofort oder später zu vermieteten Hirschelstraße 8, 2. Et. 116b

2 anstl. Et., einst. möbl. sep. Salin. et. Nicolaistr. 8, 4. Kreisförder.

Zwei möbl. Zimmer

1. Juli zu vermieten 2215

Gitterstraße 17, 1. Et.

Gut möbl. Zimmer, vorneh., pro Woche 8 M. in Kaffee 4,50, so. ob. spät. a. anstl. Herrn v. Ernachstr. 20, 3. Et.

Möbl. frdl. Et. Stube so. an einen Herrn zu verm. Görlitzerstr. 6, 2. [45b]

Gr. Dienst. Stube so. zu verm. Heidestraße 57, 3. Et. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort an einen Herrn zu verm. Preis 10 M. Granstr. 23, 3. r. 116b

Gut möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Küchenmöbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Görlitzerstr. 19, 2. r. 116b

Beilage zu Nr. 150 der „Neuesten Nachrichten“. — 2. Juni.

Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.)
Für Donnerstag den 2. Juni: Reisig heiter, warm, strichweise Gewitterzeichen.

Aus geweihten Landen.

(Originalbericht unseres Special-Correspondenten.)

XIV. Im Sinai-Kloster.

(Nachdruck verboten.)
Träge frischen die Eisenriegel. Im trostigen, sich im Dunkel der herabstürzenden Nacht hoch und weit verliegenden Festungsgemäuer öffnet sich ein starr gespanntes, nadelbedecktes Portal. Wir schlüpfen hinein in die Wüstenberge — die Reisenden und Pilger schauen zu. Folge der Klosterschau müssen die armen Kamele und die gleichen armen Beduinen mit ihrer Müdigkeit draußen übernachten. Sie, wo Ihr unterkommt! . . .

Durch doppelte Mauerwälle geht's, dann tief ausgerundete Felsspalten empor, über welche mit ehemaligem Tritt die Melker des Jahrhunderts jagen, weiter durch enge Gemböle, über altertümliche Treppen, wackelige Altane — immer aufwärts. Zwei erstaunliche Mönche, deren blondes Haar, aufgelöst und langwollend wie Krautwolle, weit auf ihre schwarzen Kutten herabfällt, umfangen uns. . .

Gehn Minuten später sitzt ich in einem der großen, weißglänzenden Pilgerzammlungen, buntgeblümten Gattunüberzug eines langen Divans, im mattem Schimmer des rubinrothen Lampenschens, welches vor einem plumpgezähmten Christusbild erahnt. Bleichhaar losst sie in breitläufiger Westenreise zusammengeklemmt — so müdheit in meinen Gliedern. Aber sofort zur Ruhe geben? Denkt nicht daran. In aufwallender seelischer Erregung sage ich mir, um nicht von der kräftigen Luft des Sinai auf die Holzterrasse vor meinem Zimmer, mich meinen Gedanken überlassen. Und wer sollte mich dabei hören? So bleibe ich lange, lange . . .

Zieht, feierliche Stille ringsum lädt die schauerlichen Granitfelsen noch reicher erscheinen und den nachgefüllten Himmel noch geheimnisvoller . . . Jetzt weicht die Finsternis; bervorschender Mondglanz umstimmert die grössten Steinmassen, die melancholischen Felder röhrt und füllt allmächtig Thäler und Schluchten; große Sterne blinzeln auf; der Himmel leuchtet hell. Alte Legende in der Welt ist mit sein Weisheit so hoch erschienen . . .

Drüber das also ist der geweihte Berg, wo nach dem biblischen Bericht vor vier Jahrtausenden unter gewaltigen Zeichen und Wundern die Grundgefeige für das ganze Leben der Menschheit ausgeprochen wurden.

Und Angesichts dieses wilden Baudenkmals der Hölle steht mir aus dem zweiten Buche Moses Kapitel XIX, die Erzählung von der Erzeugung, durch die Erinnerung:

„Der ganze Berg Sinai aber rauschte, dorum, daß der Herr herabfuhr auf den Berg mit Feuer; und sehr Rauch ging auf wie ein Rauch vom Ofen, daß der ganz Berg sehr debete. — Und der Feueranen Ton ward immer stärker. Moze redete und Gott ansprach laut.“

Jetzt Alles verfunken in unerbittlich tiefe Ruhe, wobei mir das ganze Sinai-Kloster erscheint wie ein in feierlicher Einigkeit entzogenes Menschenherz.

Spät ist's, als ich mich im Pilgerzimmer auf den Divan stelle, lange jedoch kann ich nicht einschlafen. Wie im Halbdunkel röhrt, lädt noch um Mitternacht dumpfe Glockenschläge die Dede durchdröhnen, hört' ich Thüren gehen und träge Schritte über Treppen und Steinplatten schlüpfen. Es sind die Mönche, welche sich zum Nachgottesdienst in die Kirche begeben.

Im grellen Sonnenglanz des neuen Morgens stellt sich mir das ganze Kloster in seiner eigenartigen Pracht vor. Es ist ein etwas genialer Wettbewerb von großen und kleinen Gebäuden, welche wie in baumeisterlicher Festungsmauer durcheinander gestellt wurden. Hier halten in weitem Einheitsbereich und christliche Kirche gute Kameradschaft, und das dämmrige Minaret erhebt sich treuherzlich direkt neben dem schlanken Glockenturm, als wären beide intime Freunde.

Genial ein Minaret mit einer ganz defekten, von mochten Stangen gebildeten Galerie, auf die sich wohl schwierig ein Gebetstrüger wagen wird. Dort schwimmen sich übereinander verschiedene Häuser an den Abhang; dazwischen kann kleine Höhle eingewängt und das ganze wird im Bereich von übermäßig hohen, festungsbartigen Mauern umschlossen, deren startrötige Wuchtigkeit mich an die starken Wälle weite der Hörte von Malta erinnert.

Glücks Glöckengedimmel ruft die Mönche zum Morgengottesdienst. Bleiche Klausenergesichter, die vorher hier und da aus den dunklen kleinen Zellen herauslugten, bewegen sich langsam und eisenartig Haupthaar nach der tiefer gelegenen Kirche — Erklärungslücke genannt, weil sie der Erklärung Christi geweiht ist. Ich gebe ihnen nach und nehme hell an dem griechisch-orthodoxen Gottesdienst . . .

Vor dem goldstrebenden Altar bewegt sich in verblaßtem Goldgrau ein alter Priester. In monotonem Gewinner durchschallt seine Gebete, von denen ich kein Wort verstehe, die prunkvollen Gewänder. Träge wirbeln wilden grünlichen Säulen die Weisrauslöschen zu den ersten Gesichtern der Heiligenbilder empor. In raschem Tempo singt sich das jüngste Lied von den Lippen der umherziehenden Mönche, erlösen genummerte Gebete durch die mit plätscherndem Schmutz überdeckten Pergamente, erfüllen melancholisch fliegende Eklansen, welche die Mönche im Chor sprechen, das hohe Michelangelo.

Ein verschlossener Mensch.

Roman von Max Kremer. (Nachdruck verboten.)

(13. Fortsetzung.)

„Ach,“ hatte während der letzten Worte ihren Kopf gesenkt, um ihre Erregung zu verbergen. Nun traten ihr die Tränen in die Augen, und unter leisem Schluchzen preßte sie hervor:

„Ich muß ja mit Allem zufrieden sein, was Ihr über mich beschließt.“

„Aber Milli . . . Um Himmelswillen . . . So weine doch nicht.“

Bei drei Seiten zugleich klangen diese Ausrufe. Dora zog ihren Kopf an sich und küßte sie herzlich auf den Mund und Lungen. Endlich vermochte man sie zu beruhigen. Sie lächelte unter Thränen und bat, ihr die hörrischen Worte nicht über zu nehmen. Der Gedanke an ihren Vater habe sie überwältigt.

Dann beschloß man, die Dinge so zu gestalten, wie Vennel sie angezeigt hatte. Diese eine Nacht noch sollte Milli bei den Großeltern zubringen, am anderen Tag aber wollte Dora sie abholen, um mit ihr verschiedene Besuche zu machen und sie wieder in ihr Haus zu führen.

Lahngebüsch musste jetzt aufbrechen, und auch der Professor und seine Familie wollten nicht länger warten. Dora ließ anpacken, und man trennte sich voller Herzlichkeit. Als der Wagen davonrollt war Alwin und Robert noch am Fenster standen, fragte der Erstere: „Run, wie gefällt Dir meine Cousine?“

„Ich kann noch zu wenig urtheilen, denn ich kenne sie erst seit heute,“ erwiderte Vater gleichgültig.

Alwin betrachtete ihn bei diesen Worten aufmerksam, aber er vermochte keine besondere Regung im Antlitz seines Freundes zu entdecken.

Nach drei Wochen bereits hatte Milli sich bei Dora „eingelöst.“ Es waren ihr in der oberen Etage zwei Zimmer zur Verfügung gestellt worden, die ihr so angenehm wie möglich ausschauten würden. Erst nach und nach vermochte sie von „Möstelsburg“ her all' jene Dinge herbeizuschaffen zu lassen, die mit der Erinnerung an die Verstorbenen eng verwoben waren, und deren Nähe ihr nothwendig erschien, wie das Licht ihrem Dasein.

Die ersten Tage hatte sie vollauf zu thun gehabt, sich „einzurichten“, wie sie lächelnd zu ihrer Tante sagte. Hundertlei-

Minne Blüte werden irgendwo von der seit vielen Jahrhunderten in der ganzen Kirche ausgeschweiften Pracht in Anspruch genommen. Sie bewundern die sierlichen Goldmosaike, die verblassten Kunstwerke verschiedener Art, die kostbaren Kronleuchter, die dicken Kelchentkronen, die Geräte uralter Goldschmiedearbeit, die luxuriösen Seidenstoffe, den reichlich ausgestreuten Prunk in Gold und Juwelen — all die wertvollen Schätze, wie sie von langst vermoderten Königen und Fürsten des Sinai-Kloster geschenkt wurden.

Mein Begleiter führt mich in einen kleinen Nebenraum und bedeutet mir mit einer gewissen Feierlichkeit, daß ich mich der Schause und Strümpfe entledigen soll. Es geht in das weihelose Gedärmer der Kapelle des heiligen Buches, wo nach dem biblischen Bericht Gott mit Moze redete, wo es Moze in die Ohren dröhnte: „Heilige Schule aus, denn der Ort, da Du siehst, ist heilig Land! . . .“

Erschauernd Schweigen in diesem Auge des Grabes, wo noch den biblischen Bericht Gott mit Moze redete, wo es Moze in die Ohren dröhnte: „Heilige Schule aus, denn der Ort, da Du siehst, ist heilig Land! . . .“ Erstaunliches Schweigen in diesem Auge des Grabes, wo noch den biblischen Bericht Gott mit Moze redete, wo es Moze in die Ohren dröhnte: „Heilige Schule aus, denn der Ort, da Du siehst, ist heilig Land! . . .“ Eine große Silberplatte, Juwelen und Gefäße und von der Decke herabhängende Lampen — solch strahlende Pracht glänzt auch hier überall aus.

Gar oft schaute ich in der Steinwüste des Sinai leidenschaftliche Habnacht empor nach all diesen Heiligtümern. Sarazenisches Kind unterhält im Laufe der Jahrhunderte die Mauermauern, Beduinenhorden verlorenen Belagerungen, verwegene Räuberbanden mähten sich ab; doch stets zerstörte die hochbranende Habnacht am Bellippe des trocknen Festungsgemäuers.

Im Verlauf des Tages bin ich mit verschleierten Mönchen zusammen, deren etwa dreizehn in dieser Einsamkeit hausen. In jener interessanten, manch schwärmerischen Frauendienst gehörenden Klause, welche von harter Entzündung zeugt, saßt al die jungen Mönche umradt von langer, schwachen Bärten, graumeli oder schneeweiss — so wannte sie in ihren schwarzen Kutten durch enge Gürtel, über ausgetretene Stufen, ohne viel aufzuwirken. So verschwinden sie in dem imposanten Portale der Erklärungskirche oder in den kleinen, überall herumstehenden Zellen, deren Thüren oft verranglosen aufstehen.

So sind sie gekleidet gegen den Dämon der Verführung, gewiß ihr Geist auf kleiner Abwege, und Pilger und Reisende, die ab und zu wie ein Grus aus weiter Welt da brauchen in diese Einsamkeit erscheinen, blühen zu ihnen mit stiller Verehrung auf.

Und wie dämtig sie leben! In ihrer Hütte bruzelt kein saftiger Braten mit kräftiger Soße, auf den Tisch verlässt im Grase kein lustiger Pilz; jede Süßigkeit des Magens verbannt und verpönt. Goldene Orangen, ein genialer Nektar, allerhand lustige Fruchtpeisen — das wären die Hauptnahrung ihres Menus, falls ein solches sich auf der Klosterfestlichkeit breit machen würde. Dafür sind sie um so tapfer in Zugendübungen, Entzündungen, Rasselfesten.

Auch grobe Arbeiten sehe ich sie verrichten, wenn auch in feierlicher Langsamkeit: sie püschen für den Hausbau in alle möglichen Handwerke. Der Eine ist etwas Männer, der Andere etwas Schneider, der Dritte etwas Schuster. Sogar der brave Wachmann fehlt nicht; darüber vor den friedlichen Häusern baumeln auf Leinen und Stangen im freien Wind des Sinai die Hemden und Strümpfe, welche vom Bruder Eusebius gewaschen wurden.

Ein der Mönche, Bruder Cyril, ist sogar das Brod der Verhauptung, sodass ihr das Sinai-Kloster als Strafkloster fungiert.

Was er verboden hat? Da war in Jerusalem die Wahl des griechischen Patriarchen, wobei zwei Kandidaten nach dieser glänzenden Würde langten. Bruder Cyril, der damals in der Almoebare Jerusalems lebte, saßt und lämpfte, als stünde er auf pulverschätziger Schwanz, für den einen Kandidaten. Die Parteien erbürgten sich. Alle Kanonen der Besatzungsarmee werden abgefeuert; alle erzielverdebbenden Schätzungen der Taktik ausgeschüttet. Besonders leidenschaftlich agitiert man für den einen, der schließlich mit Gloria durchschafft. Der Erfordere aber hatte bei Austritt keines Amtes nichts Erfolgreis zu thun, als den Feuerkopf Cyril, diesen Agitator mit dem blühenden Hohm und der trocknen Lippe, zu verbannen — heraus aus der lärmenden Welt in den Gottesfrieden dieser Höhle.

Dabei glaubt man kaum, wie außerordentlich gesund das Leben dieser Mönche ist. Bruder Heraclius, welcher nächstens seinen siebenundachtzigsten Geburtstag feiern kann, hebt vor mit ein großes Fass mit Wasser frei auf die Schulter und geht mit dieser Last, frisch, aufrecht und sanft lächelnd, auf leichten Füßen von dannen.

Ran bin ich ganz heimlich ins weite Kloster; treppauf geht's und treppab, hin und her, hinüber und herüber, ohne daß ich den führenden Mönchs bedarf. Jetzt erkenne ich mich an dem wundersamen eigenartigen Klostergarten, der außerhalb der hohen Mauern sich an die robusten Wälle schmiegt. Einige Mönche, friedlich, künstiges und voll gebildiger Entzündung, horken auf dem Steinboden herum oder schreiben in kurzen Schriften dahin unter fruchtlosen Olivengewächsen und vorüber an steilen Eichenbäumen und vorüber an kleinen blühenden Gartenrosen aus hinein in die Schaueröden der rothaarigen Granitfelsen.

Dicht benachbart eröffnet der stark ummauerte Kirchhof des Klosters. Rings eingeschlossen ist der Ort „ewige Ruhe“ — es hat in dieser feierlichen Einsamkeit einen besonders tiefen Sinn. Ich werde an vergessene Kirchhöfe auf entlegenen Inseln erinnert, wo zuweilen in gemeinsamem Grabe in der Nähe grauen Bellips ganz Schiffsbeladungen schlummern, welche dort von den Wellen und Land geschwemmt wurden, nachdem dieselben Wellen vorher den Schiffbruch beforgt hatten.

Durch dunkle Gewölbe sehe ich ins Klostergemäuer zurück, um die vergebliche Bibliothek anzutasten. Kleine Gemächer sind es jenseits, in denen sich die alten Pergamente, die griechischen und arabischen Manuskripte, sowie die wertvollen Schätze aus der frühesten

Zeit der christlichen Kirche einlogirten. Sowohl alte Mönche bilden durch diese arg verstaubte Welt des Bücher und Schriften meine Begleitung — nein, nach der liebenswürdigen Hoff zu urtheilen, mit welcher sie mich eigentlich häuslicherweise durch diese Zimmer begleiten, und nach den bedächtigen Fürsorge, mit der sie mich von den Büchern, regalen und Glasvitrinen fernzuhalten suchen — meine Bewachung. O gewiss, Ihr guten Brüder! Ich gehöre nicht zu jenen Leuten, denen der Widerstand aus alten Pergamenten lieber ist als eine blühvolle Wiesenlandschaft oder leuchtende Grauenougen. Und edlich herausgezogen, von siegigeneignen, grübelnden, auf die hohle Hand gehüteten, knospenhaften Geschlechterprofilen, deren ganze Gestalt ausgewandert, oft gelingt minderwertigem Manuskripten aufsteigt, möchte ich niemals viel wissen.

Wie ich heraustrate aus den dumpfen Bibliotheksräumen — wieder sieht mich der Bauper des alten, sterben Klostergemäuers mit alter Macht. Herrliche, wie für die Ewigkeit errichtete Schäffer, die sonst in stolzer Glorie von weitschauenden Bergen zu Thal blicken — taum, daß sie einige Jahrhunderte standen, dann sanken sie in Trümmer; das Sinai-Kloster rogt seit anderthalb Jahrtausenden in gleich stolzem Trost empor in grandioser Bergstille und steuert in älter Rüstigkeit auf ein neues Jahrtausend los.

Nun schaue ich zum letzten Mal in diesem feierlichen Schweigen, in dieser tiefnadverblichen Nacht, inmitten dieses ewigen Heldenbezugs. Mit einem letzten, Alles umfassenden Blick über die kleinen Bauten mit ihrem Klosterfrieden nehm' ich in guter Morgenstunde Abschied, als, wohl Abschied für immer. Ein letzter warmer Händedruck den mich begleitenden Mönchen — dann schlüpfe ich hinaus durch die niedrige Pforte, hinaus zu den gesetzten Komödien . . . Der Himmel ist verhangt über der Gebetswildnis und leidet Bangen vor dem schwingenden, fankentrüschenden Wüstenwind geht durch meine Seele . . .

Locales und Sachsisches.

Dresden, 1. Juni.

— Die privilegierte Vogenschülengesellschaft zu Dresden veranstaltet am Sonntag den 12. Juni ihren diesjährigen Sommerschulzug nach Gauernitz. Die Abschluß erfolgt früh 10 Uhr mittags Sonderfestsessen vom Hotel „Bellevue“. Unter Vorantritt des Wilsdruffer Stadtmaisters ist dann eine Wanderung durch das Sausbachthal nach der Neudeckmühle geplant. Mittags soll im Hotel „Zum weißen Adler“ in Wilsdruff gemeinsame Tafel stattfinden, woran sich ein Tanzchen schließen wird. Die Rückfahrt per Eisenbahn erfolgt von Wilsdruff Abends 8 Uhr 5 Minuten. Die Bezeichnungsliste liegt bei Herrn Stadtrath Weigandt, Johannisstraße 12, 1. Etage, bis Freitag den 10. Juni Abends 8 Uhr aus.

— Die soeben entzigt festgestellten Betriebsergebnisse im Personen- und Güterverkehr der Königlich Sächsischen Staats-Eisenbahnen im abgeschlossenen Monat Januar 1898 weisen ein Plus von 110.071,91 Mk. gegen den gleichen Monat im Vorjahr nach. Es wurden insgesamt vereinommen 7.333.265,60 Mk. gegen 7.473.193,69 Mk. im Januar 1897. Von diesen Einnahmen entfallen auf den Personenverkehr 2.293.083,23 Mk. und zwar vereinommen die Königlich Sächsischen Staats-Eisenbahnen 2.113.629,99 Mk., die Zittau-Löbau-Zossener Eisenbahn 21.544,74 Mk. und die Zittau-Löbau-Johsdorfer Eisenbahn 344.850 Mk. Auf den Güterverkehr entfallen 5.344.182,37 Mk. Einnahme, die verteilt sich auf die Königlich Sächsischen Staats-Eisenbahnen mit 5.912.102,90 Mk. auf die Zittau-Löbau-Zossener Eisenbahn mit 41.239,12 Mk. und auf die Zittau-Löbau-Johsdorfer Eisenbahn 1.158.180 Kilogramm Güter, die sind mehr gegen den gleichen Monat im Vorjahr 2.094.720 Kilogramm Güter. Die Länge der unter der Verwaltung des Sächsischen Staates stehenden Bahnen beträgt 2978,15 Kilometer.

* Marienberg. Ein Holzmodell des Sockels zu dem geplanten Denkmal Heinrichs des Löwen, des Gründers unserer Stadt, ist jetzt auf dem Marktplatz aufgestellt, um dem ausführenden Künstler, Herrn Bildhauer Öffermann aus Dresden, welcher hier anwesend war, Gelegenheit zu geben, sich über den Platz der Ausstellung klarzustellen zu verabschieden. Wenn das Denkmal auch dieses Jahr noch nicht zur Vollendung und Ausstellung kommt, so soll dies doch im nächsten Frühjahr der Fall werden.

* Görlitz. Wie urkundlich festgestellt worden ist, ist die Herrschaft Wettin im 18. Jahrhundert eine Zeit lang im Besitz des Hauses Schönburg gewesen, und zwar durch Erpfändung vom 29. September 1661 für eine dem Grafen von Mansfeld dargelegte Summe von 60.000 Gulden. Neben der Herrschaft Wettin war auch die mannsfeldische Herrschaft Rothenburg für diese Summe mitverpfändet worden.

Die versprochene Rückzahlung nicht erfolgte, wurde 1665 Georg Herr von Schönburg von Erzbischof Sigismund von Magdeburg in die beiden Hälften Rothenburg und Wettin einzugesieben. Die darüber ausgestellten Urkunden befinden sich im Standarchiv zu Magdeburg. Wie das Verhältnis sich wieder gelöst hat, wird in einer interessanten Arbeit des Herrn Theodor Schön in Stuttgart, die im nächsten Heft der „Schönburgischen Gedächtnisblätter“ zur Veröffentlichung kommen wird und die bezeichnende Streitschrift auf die damaligen Zustände wirft, eingehend dargestellt.

Wili mußte verhandeln, und zwar wurde ihre Neuigkeit neu gesehen.

Was hat denn das für eine Beziehung mit dem großen Napoleon? Erzählen Sie doch.

Also, hm — Kurnitus machte eine kleine Kunstreise, erhob sich von seiner Arbeit, zeigte eine bedeutsame Nieme und nahm die Stellung eines großen Philosophen ein, ja, hm — na Ihnen kann ich ja sagen, Fräulein, die Sage ist nämlich die: Der alte Möstel, Ihr Großvater, fühlte, pflegte immer zu mir zu sagen, wenn ich einen Gang recht schnell ausrichten sollte: Kurnitus, laufen Sie wie Napoleon bei Waterloo und denken Sie, wie mühen ihn haben. Na, und wenn ich dann nach wie ein Fuß zurückfahre, sage ich: „Herr Möstel, wir haben ihn.“ Damit meinte ich natürlich die Ausrichtung der Bestellung.

Dann sagte wieder Ihr Großvater fühlend: Das freut uns, Kurnitus. Und so ist das so gekommen

Aus dem Dresdner Vereinsleben.

Der letzten Monatssammlung des Dresdner Turnvereins "Gervinus" wurde von Herrn Steinbrecher ein Übungssplan im Turnen vorgelegt. Die Redner, welche sich an der Ausdrache beteiligten, hoben besonders hervor, daß in der Gegenwart nicht allein die Turnertugend, sondern auch der Stil, besonders bei Sportarten ungeschlagen, aber eifriges Schauen, um Ausdruck bekommen müsse, was freilich durch Beamerken leichter geschehen könne, als durch Redern. Hierzu verdiente Herr Oberlehrer Richard Richter über die Turnverbindlichkeit in Dresden, in welcher Stadt Österreich der Kreisturntag war, Würde den Zustand der Schulturnhalle und zeigte, auf welche erstaunliche Weise das Vereinsselbstbewußtsein dieser Stadt steht.

Turnverein der Stralsunder Vorstadt. Unter reger Anteilnahme der Mitglieder bog die Männer Abiballierung in der Königlichen Turnlehranstalt ihres Sommers-Anturnens. Die einfache Türe befand in Freibungen und in einem Gemeinturnen ähnlicher Anordnungen an vier gleichen Gräben in drei Schwierigkeitsstufen. Anschließend hieran fand im Abtheitungszimmer bei Keller, Circusstraße 8, eine gelungene Ansiedlung statt. Nunmehr werden die Übungen im herrlichen Garten genannter Anstalt jeden Dienstag und Freitag von 8 Uhr Abends bis 10 Uhr jeden Mittwoch abgehalten.

"Evangelische Arbeiter-Verein Dresden-Ost." Bestrebt, seinen Mitgliedern eine genaue Kenntnis der Ziele der für die nahende Reichstagswahl in Dresden und Umgegend in Frage kommenden Kandidatenparteien zu verschaffen und eine starke Bekehrung an den Bahnen herzustellen, hatte der "Evangelische Arbeiter-Verein Dresden-Ost" beschlossen, Vortrag-Abend zu veranstalten und durch Redner dieser Parteien das Programm derselben entziffern zu lassen. Am 25. Mai fand der erste Vortrag-Abend für die Mitglieder des "Verbandes der evangelischen Arbeiter-Vereine Dresden-Ost und Bautzen-Neugrun" im Saale von "Hammer Hotel" statt. Herr Schriftsteller Weißendorf sprach in fast gleichmäßiger Weise über die Ziele der deutsch-socialen Reformpartei, wofür ein reicher Fall der Verhandlung zu Abteilung wurde. Zur Anfang Junit ist von der konserватiven Parteileitung ein Vortrag über die Bedingungen der konservativen Partei angekündigt worden.

Der "Evangelische Arbeiter-Verein" wird Donnerstag den 9. Juni Abends im Saale "Zum politischen Brauhause" Große Meissnerstraße, einen Discoursabend veranstalten, bei welchem Herr Dionysius Winter über das evangelisch-socialistische Programm und die Reichstagswahl und Herr Leopold Wohlert über die Wahlberechtigungen der evangelischen Arbeitervereine sprechen werden. — Zur folge Verlegung von hier an die Königliche Amtshausmannschaft Annaberg zieht sich Herr Weißendorf freitags v. Welt veranlaßt, aus dem Gelassmutterland des "Evangelischen Arbeitervereins" auszuhcheiden. Der "Evangelische Arbeiterverein" verläßt in demselben v. Welt einen regen und erfolgreichen Mitarbeiter und in ihm infolge seiner Tätigkeit zu wahrstem Dank verachtet.

Der Gruppe Altlaid vom "Evangelischen Arbeiterverein" veranstaltet Sonntag den 12. Juni ein Sommerfest im Restaurant "Zoologischer Garten", bestehend im Auftraden der Herren Pastor Zimmermann und Oberlehrer Kunath-Wiechert, sowie musikalischen und gesanglichen Vorträgen. Der Anfang des Concertes ist auf 5 Uhr Nachmittags festgesetzt und ist bei Entrahme eines Programms auch die Besichtigung des Gartens gestattet.

Der Verein "Hannoveraner und Braunschweiger" feierte als Dienstag im engeren Kreis seiner Mitglieder das 2. Sitzungsfest in dem Garten des Etablissements "Stadt Bremen". Das prächtige Wetter hatte zahlreiche Thalheimer hinausgelockt. Für Unterhaltung für Groß und Klein war in beider Weise gesorgt worden; ein vorzügliches Concert, Schachspielen, Knochenziehen zu Pferde im Galopp, ein Kampftanz sowie Wandschau eines Tanzes — das war ein Programm, bei dem jeder auf seine Bedeutung kam und es in später Stunde schieden die Landsmänner und Landskämpfen von einander.

Gelehrte Gesellschaften "Alpenrose", Sonntag den 12. Juni findet eine Bildungs-Partie nach Seifersdorf statt, woja folgendes Programm eingeschlagen werden ist: Abfahrt früh 8 Uhr ab Hauptbahnhof, bei günstiger Witterung Fahrt bis Palmsberg, zu Fuß nach dem Lichtenberg, Barbarakapelle, Einheidestein, Wallermühle und Seifersdorf (Längen im Gasthof). Bei ungünstiger Witterung Fahrt direkt bis Seifersdorf.

Gasthaus „Billige Reisen nach Italien“

Milano, Berner Oberland, Genfersee, Vengano, Vierwaldstättersee, Rigi, bayer. Königschlößer, Salzammergut, Wien, Trenti etc. mit vollständiger Prima-Berlegung veranstaltet das Reisebüro Otto Grub in Bürgen-Engen (Schwaben). Illustr. Generalprospekt mit besten Referenzen verfügt franco gegen Einlieferung einer 10 Pf. Postmarke: Otto Grub in Waldshut (Baden). [15749]

Görbersdorf in Schlesien.

Weltberühmte internat. Heilanstalt für Lungengrunde von Dr. Herrmann Brehmer, 17834 Begründer der heut massgebenden Behandlung der Lungenschwindsucht. Aerztlicher Direktor Professor Dr. med. Rud. Kobert. Prospects kostenfrei durch die Verwaltung.

Schandau a. d. Elbe.

Gasthaus „Gambrinus“ am Markt, 2 Minuten von der Dampfschiff- und Dampfzugs-Station, hält dem gebräuchlichen Publikum seine freudigen Stunden mit guten Bitten zu civilen Preisen bestens empfohlen, sowie Mittagstisch & à carts zu jeder Tageszeit. Radfahrstation und Reparatur-Werkstatt. 1072 Hochachtungsvoll Theodor Günzel.

Geehrten Gesellschaften und Touristen erlaubt sich Unterzeichnete das

Schützenhaus zu Königstein

mit seiner herrlich gelegenen Linden-Terrasse, Ballaal u. Gesellschaftsraum immer in empfehlende Erinnerung zu bringen. Alte und neue von altbekannter Güte. Aug. verw. Franz.

Schellermühle,

Pensionshotel, Restaurant u. Sommerfrische, oberh. Rippendorf, Post Altenberg i. Erzgeb., dazl. empf. Aufstiegsweg in 601 m Höhe, geübter Lage dicht am Walde; ruhiger angenehmer Sommeraufenthalt, empfiehlt freudig. Sommerwohnungen bei vorz. Berlegung zu mäßigen Preisen. Bäder, Milchwirtschaft. 80 Fremdenzimmer in 8 Gebäuden. Eigene Geschäft. Auskunft durch A. Voigt. [44309]

Hermsdorf Gasthof,

zwischen Königstein und Schweizermühle gelegen, beliebter Aufenthalt aller Einheimischen und Touristen, seiner Höhenlage wegen von Sommerfrischern gern besucht, mit reizenden Gartenanlagen, schattigen Veranden und prächtiger Fernsicht.

Schöner Saal mit Piano-Benutzung

für große und kleine Gesellschaften. Unbekannt vorzüglich Küche und Keller, teils frische Milch, freundliche Fremdenzimmer, Hotelzimmersucht.

Besitzer: H. Kessler. 1209

Königstein.

Hotel blauer Stern

(am Fuße der Festung). 1070

Gesellschaftsäle, Veranda, Fremdenzimmer u. Wohnungen (mit u. ohne Pension). Küche u. Keller vorzüglich. Täglich frische Forellen. Hochachtungsvoll Louis Knyser.

Gasthaus auf dem

Borsberg,

1½ Stunde von Pillnitz, in Mitte des Waldes gelegen, mit herrlicher Fernsicht, erhöhtem Aussichtsturm. Das Panorama umfaßt 10 Städte, 24 Dörfer und 187 benannte Berge und bietet bei guter Beleuchtung zum Übernachten und Bewohnen angenehmen Aufenthalt.

E. Bahr.

Wehlen a. E.

Hotel und Restaurant „Elb-Terrasse“

hält Touristen, Vereinen und Familien seine Localitäten, Veranden, Terrasse und großen Garten bestens empfohlen.

Schöne Fremdenzimmer und Sommerwohnungen.

billige Preise. Küche anerkannt gut. 1234

Hochachtungsvoll Cl. Hofmann.

Gasthof Liegan

(20 Minuten vom Bahnhof Nadeberg)

hält sich geehrten Vereinen, Gesellschaften etc. mit seinem großen Garten, Veranda, Saal u. Gesellschaftszimmer bestens empfohlen.

Ausspannung.

Besitzer: Gustav Brechling. 1591

Gasthof Pfaffendorf, mit schönem Ballaal, direkt am Wege zum Pfaffenstein. [1071

Vorzügliche Küche. Aug. verw. Richter.

Gasthof Cossebaude.

schönster Ausflugsort, hält sich geehrten Vereinen und Gesellschaften, Familien etc. bestens empfohlen. Großer Ballaal, Gesellschaftszimmer, schöner großer Garten mit gesch. Veranden bieten angenehmen Aufenthalt. Bequeme Verbindung von Bahn- u. Dampferstation.

Jeden Sonntag Ballmusik.

••••• Küche und Keller vorzüglich. •••••

17821 Hochachtungsvoll F. Wustlich.

Park-Restaurant

„Zur Schweizerhöhe“, Weinböhla.

(15 Minuten vom Bahnhof Weinböhla.)

Das mitten im herrlichen Waldpark, am Ausgang der Burggrafenstraße (Friedewald) idyllisch gelegene, der Neujahrs entsprechende Restaurant bietet für Ausflügler, Vereine, größere Gesellschaften und Schulen einen angenehmen Aufenthalt.

Große Kinderterrasse. Wirt-, Gesellschafts- u. Billardzimmer.

Turn- und Spielfläche. Sommerwohnungen.

Der grosse, massiv gebaute

König-Albert-Thurm

bietet eine unbeschreiblich schöne Rund- und Fernsicht. Man muß daher kommen, sehen und staunen! 16665 Hochachtungsvoll Carl Schweitzer.

„Curhaus“ Klein-Zschachwitz-Zschieren.

Hotel u. Restaurant I. Ranges.

Große Restaurations-Localitäten.

Saal für Gesellschaften.

Concert-Garten, schattiger Waldpark.

Schöne Fremdenzimmer mit Balkon und Aussicht auf das herrliche Elbtal.

Ausgezeichnete Speisen.

ff. Weine (H. Schröder Nachf., Dresden).

Radfahrkopsation.

Warme und kalte Bäder im Hause.

17578 Hochachtungsvoll Josef Helmrich, Besitzer.

Gohrisch bei Königstein (Sächsische Schweiz).

Gasthof Sennenhütte

nebst Sennenhütte-Villa

reizende Lage im Mittelpunkt der Sächsischen Schweiz empfiehlt geehrten Herrschaften seine der Neujahrs entsprechend eingerichteten Sommer-Lodges in Villa "Sennenhütte" sowie im Gasthof. Empfehlenswert für Vereine, Gesellschaften etc.

Größer Spieles- und Ball-Saal.

Schattiger Garten mit Terrasse.

Speisen à la carte und Diners zu jeder Zeit.

Equipagen und Bäder im Hause.

Herrrich Schröter, Besitzer.

Renoviert und vergrößert.

Acetylen-Lichtung.

„Goldener Apfel“

Klotzsche-Königswald Hotel u. Restaurant.

Wunderschöner großer terrassenförmig gelegener schattiger Garten mit Veranden und Pavillons.

Vereins- und Weinzimmer

1802 mit allem Komfort der Neujahrs ausgestattet.

Fremdenzimmer mit und ohne Pension.

Angenehmster Aufenthalt für Vereine, Gesellschaften und Familien.

Küche und Keller anerkannt gut.

•• Diners, Soupers zu jeder Tageszeit. ••

Hochachtungsvoll W. Müller, Besitzer.

Gasthaus Buchholz

am Lößnitzgrund.

Neu restaurirte grosse Gasträume.

Schattiger Garten.

Gute ländliche Bewirthung.

Th. Uhlmann.

1997



Schilling-Museum

Villntherstraße 62

Haltstelle der Straßenbahnen:

Johanneskirche oder Stadt. Aus-

stellungsbau am Kgl. Großen Garten.

Eintritt 1 Mt., Familientarife 3,60 (enth. 5 Coup. je für 1 Erwachs.

oder 2 Kinder). 46217

Geöffnet bis zur Dunkelheit.

Theater- u. Redekunstschule

Geuff-Georgi.

Donnerstag d. 2. Junij Abds. 1,50 Uhr Käufersratr. 4:

Aufführung.

Eintritt gegen Bettel.

Aufnahme von Schülern Canalettostraße 7.

1005

Große Wirthschaft

im Kgl. Großen Garten. 894

Täglich Grosses Concert

von der Capelle des Hauses unter Leitung des Musikkdirector A. Wenzscher.

Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll H. Müller.

Heute Donnerstag den 2. Junij

Gross. Militär-Concert

von der Capelle des Kgl. Sächs. 12. Infanterie-Regiments Nr. 177

Direction: H. Röpenack.

Anfang 1,50 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende 1,11 Uhr.

Vorverkaufskarten sind in den bekannt. Verkaufsstellen zu haben.

46199f

Stadt-Café am Zwinger.

Ausschliessliche Verwendung:
Karlsbader Kaffee
von
Max Thürmer,
Dresden.

Ich lege von jeher besonderen Wert auf die sorgfältigste Zubereitung des Kaffees; wer eine gute Tasse Kaffee liest, sei daher hiermit höflichst zu einem Besuch eingeladen. [16543]

Carl Weller.

Albert-Höhe, Klotzsche,
Telephon Amt II. 28.
Hotel und Restaurant,
30 Min. vom Arsenal, herrlichster Waldweg,
mit ausnahmsweise schönem, terrassenförmig gelegenem schattigen Garten. Angenehmster Aufenthalt für Vereine, Gesellschaften und Familien. **Kegelbahn, Sommerwohnungen.**
Gebürt. Vereinen u. steht Gesellschaftssaal mit Instrument zur Verfügung.
Um zahlreichen Zuspruch bittet Hochachtungsvoll **Moritz Reiche.** [2158]

Hotel Demnitz, Loschwitz.

Vom Montag den 2. Apriltag (30. Mai) ab und folgende Tage Auftreten von 1907

Oskar Junghähnels humor. Sängern.

Ausgang 8 Uhr. Entrée 50 Pf. Vorverkauf à 40 Pf. bei Wolf, Postplatz. Sonntags 2 Concerte, 4 u. 8 Uhr (ohne Vorverkauf).

Mockritz-Höhe.

Schönste Fernsicht über Dresden und die Sachsenische Schweiz. Speisen und Getränke. Hochachtungsvoll **Moritz Retsche.** [46896]

Löbau! Drei-Kaiser-Hof! Löbau!

Herrn und die folgenden Tage! [2226]

„Winter-Tymians Sänger“!

Großter Erfolg des neuengagirten Damenbarstellers Herrn **Georg Taicus.**

Ausgang 8 Uhr. Entrée 50 Pf. Vorverkauf 40 Pf. Überbahn 10 Pf. Nächsten Sonntag Nachm. Zschertnitz.

Kuhstall, Sächs. Schweiz, Hotel u. Restaurant.

Touristen, Vereinen, Gesellschaften und Familien besonders empfohlen. L. Blaske, Besitzer.

Restaurant Kamerun, Neu-Röhrwitz,

20 Min. von Dampfschiffs- und Straßenbahn-Stadt Loschwitz gelegen. Schönster Ausflugsort.

Nehalt-Kegelbahn. Vorzügl. Speisen u. Getränke.

Stadt Geestemünde 25 Zahns-Gasse 25. Einzig in Dresden!

Schlosserwerk! Fischkothalle. Spezialität: Hochseefische. Warme und kalte Küche. Heute: Schollen u. Schellfisch.

Brehlings Garten, Große Straße 17.

Jeden Donnerstag: [16] Gr. Militär-Freiconcert.

Hochachtungsvoll Ittershagen.

„Unverhofft Glück“

Hotel und Restaurant,

im schönen Thale der Wilzen Weißeritz, 5 Min. von Station Edle Krone, bietet mit seinem großen Lindengarten den angenehmsten Aufenthalt. Für Gesellschaften gr. Saal mit Pianino, vorzügl. Küche, echte Biere u. Weine, frische Forellen. Sch. Sommerwohnungen. Ausspannung. [4571]

Hochachtungsvoll C. Stachels.

Louisenhof Königstein a. Elbe
Rest. u. Hotel empfiehlt
Sommerwohnungen mit und ohne Pension.
Durch Verkauf der Villa Germania ist der Eingang zum Louisenhof nur noch weiter oben. [1238]

Alle! Alle!

Gasthof Briesnitz.

Jeden Sonntag

Ball

mit Contre. [17817]

Histor. Aussichtspunkt

Finckenfang,

Bahnh. Marien od. Höselich,

Blümlisalbahn. [16275p]

Brachiv. Fern- u. Rundfunk.

Unterricht.

Rackow, Neumarkt 15.

• Vierteljährseursose •

für Herren und Damen. Ausbildung zum Buchhalter, Korrespondenten, Koffer, Stenographen, Maschinenfach. Auskunft u. Prospekte folgenfrei. [38385]

Gute Stimmen

erhalten unter günstigsten Beding.

Ausbildung im Solo-Festlang. Off.

unter F 5101 a. d. Exp. d. Bl.

Englisch, ohne Buch, wird billig

gelehrt. Markenstr. 8. 3. [46881]

Vorbereitung

für Technikum oder Werkmeisters-

schule findet Abends u. Sonntags

durch erf. Nachmann, gegen mäß.

Bezahl., statt. Off. unt. L 48401

an die Exp. d. Bl. erb. [46401b]

Doppelte Buchführung

wünscht jung. Mann in den Abend-

stunden zu erlernen. Gest. Off. unt.

P 384 fil. Exp. Marienstr. 28 erb.

Stenographie (Sabelsberger)

lehr. P. Walde, Maxstr. 9. [46676b]

Gewissensh. Unterricht im Bus-

scheiden u. Räden aller Art. Wölfe

Innenstraße 23 C. 2. [2195]

Zu verkaufen:

Hausgrundstück

mit Hinters-, Seiten- und Neben-

gebäuden, großen Kellerräumen,

Hofraum, Garten u. Verlaufsäden,

jährlich ca. 1000 M. Miete

bringend, in fl. lebhafte Stadt

Sachsen, an der Hauptstraße ge-

legen, sofort aus freier Hand für

20000 M. zu verkaufen. Offert.

erbeten unter C 37 Exp. d. Bl.

Agenten erhalten keine Auskunft.

Producten-Geschäft m. Dres-

Prongen u. guter Rundfahrt in vor-

frankreichs. sofort ob. vor 15. Juni

für den bill. Preis von 1800 M.

zu verl. Gest. Offert. unt. C 29

an die Exp. d. Bl. erbeten. [2176]

Verkaufe mein in verkehrreicher

lage von Dresden-Alth. befindliches

Grüntvaaren- und G

Producten-Geschäft

mit lebhaftem Flaschenvertrieb

sofort für den Preis von 1750 M.

ganz besonderer Umstände halber.

Off. unt. V 102 fil. Exp. Postplatz.

Sichere Existenz.

Gutgeb. Barbier-Geschäft in vor-

früglicher Lage, ist vor. preiswert

zu verl. Erforderlich 1000 M.

Off. unt. C 66 Exp. d. Bl. 79

100 M. zahle ich Dem, der

mit mein Geschäft (Lebensmittel)

sofort oder vor 1. Juli verkauf.

Offerten unter C 50 an die Exp.

d. Bl. erbeten.

Beste Maschinen, mit Continental,

Preis 180 M. unter Garantie.

G. Barta, Dresden-Neustadt,

Schloßstr. 26. [2000]

Fahrräder

beste Maschinen, mit Continental,

Preis 180 M. unter Garantie.

G. Barta, Dresden-Neustadt,

Schloßstr. 26. [2000]

Holzfirmen,

neu und gebraucht, kaufen und

verkaufen

P. Knobbel, Grunaerstr. 12. [2000]

Rover,

Herren (Pneum.), neu, umständlich,

billig zu verkaufen. **Neumann.**

Weitw.straße 50, 1. [1586]

Un.-Rover, solid, neues Mod.

tadellos erhalten, für 80 M. zu

haben. Dohnauerstr. 18, 2. [88]

Rover billig zu verl. **Trachau,**

Leipzigerstr. 18, 2. r. [12d]

Rover, fast neuer Rover

aus Prinzipal abreißbalder bill.

zu verl. Spenerstr. 8, 1. [24]

Adler - Fahrrad,

gut erhalten, für 25 M. zu verl.

Striesenstr. 42, pt. 10. [18]

Rover,

neu. Tourenmaschine, gut gehal.

billig zu verl. Dresden-Löbtau,

Wilsdrufferstr. 1b, 2. 1-2 Mitt.

Kinderwagen,

neue und gebrauchte, wie bekannt

billig, bei **Max Wagner,**

Blasewitz, Riesendorfstraße 50. Alte

Wagen nenne in Kohlau! [1544]

Mob. Kinderw., sieg. Tafelkisten,

vill. Josephinenstr. 11, 1. [45827b]

Hoch. Kinderwagen stannend

billig. Ammonstr. 53. Gottlieb. [2102]

Kinderwagen sehr billig zu

verl. Scheffelstraße 8, 2. [46553b]

Mob. Kinderwagen billig zu

verl. St. Peterberg. 19, 1. [46328b]

Eleg. mob. Kinderwag. bill. Ge-

legenheitsauf. Schäferstr. 77, 1. [46288b]

Betten! Betten!

Wiederholung billig zu verl. [46400b]

Gute Betten!

Wiederholung billig zu verl. [46400b]

Gute Betten!

Wiederholung billig zu verl. [46

Schloßstraße 22, Ernst Ullrich, Galeriestraße 1,

empfiehlt

Porzellan-, Steingut-, Majolika-, Glaswaaren

zu allerbilligsten Preisen.

Ich verkaufe Bierbecher, $\frac{1}{4}$ Liter, à 5 Pf., Wassergläser, $\frac{1}{4}$ Liter, à 5 Pf., Weingläser à 9 Pf., Krystallweingläser mit weißem oder grünem Reisig à 20 Pf. usw.

Deutschland,
Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Berlin.

Bilanz am 31. December 1897.

A. Activa.	Stt.	Wt.	B. Passiva.	Stt.	Wt.
1. Wechsel der Garanten (Anteilschein-Inh.)	74 070	—	1. Garantie-Capital (Sicherheitsfonds)	125 026	56
2. Grundbch.	671 297	69	2. Capital-Reserve-Fonds	71 231	13
3. Hypotheken	8 107 550	—	3. Special-Reserves	1 772	33
4. Darlehen auf Werthpapiere	23 091 50	—	4. Schaden-Reserve	1 524	—
5. Werthpapiere	288 655	50	5. Prämien-Verträge	4 087 944	61
6. Darlehen auf Polizen	210 224	23	6. Prämien-Reserve	55 614	67
7. Cautionsdarlehen an versicherte Beamte	—	—	7. Gewinn-Reserven der Versicherungen	—	—
8. Wechsel	32 964	91	8. Guthaben anderer Versicherungs-Anhalter, bzw. Dritter:	—	—
9. Guthaben bei Bankhäusern	7 804	70	a. Konto-Corrent-Creditoren	24 862	93
10. Guthaben bei anderen Versicherungs-Gesellschaften	46 482	28	b. Bankguthaben	698 245	05
11. Rückstände Zinsen (Stückzinsen)	8 062	34	c. Cautionen in Effecten	66 487	33
12. Rückstände bei Agenten (Barreiter 15. 12. 1897,27 wegen der Befreiung nach nicht eingetretener December-Bedungen)	218 458	42	d. Baar-Cautionen	272	30
13. Gestundete Prämien	580 236	69	e. Hypothekendarlehen	180 000	—
14. Baare Rässe	56 685	12	f. Beamten-Unterstützung-Fonds	2 108	91
15. Inventar und Drucksachen:	—	—	g. Überschuh	145 029	99
a. Inventar und Bibliothek:	Bestand	21 806,90	—	—	—
Abhörschrift	5 500,—	—	—	—	—
b. Drucksachen:	Bestand	7 610,48	—	—	—
Abhörschrift	2 000,—	—	—	—	—
16. Sonstige Activa:	—	—	—	—	—
a. Diverse Debitoren	46 631	97	—	—	—
b. Cautions-Effecten	66 487	33	—	—	—
	5 410 120	01	—	—	—
	5 410 120	01	—	—	—

Berlin, den 15. April 1898.

Der Aufsichtsrath.
A. F. Müller, Vorsitzender.

Der Director.
R. Mertins. 2154

Actiengesellschaft für Cartonnagenindustrie

Bezugsrecht auf 800 Stück neue Actien.

Die außerordentliche Generalversammlung vom 28. März a. c. hat beschlossen, das Aktienkapital der Gesellschaft um

Mf. 1000000,—

also auf Mf. 2 600 000,— zu erhöhen durch Ausgabe von 1000 Stück auf den Inhaber lautende Actien im Nennwerthe von Mf. 1000,— die an der Dividende für das Geschäftsjahr 1897/98 zur Hälftetheilnehmern und mit den Nummern 1801 bis 2600 versehen sind. Zu diesen Actien werden Genußscheine nicht ausgegeben, dieselben genähren ihren Inhabern auch künftig kein Anrecht auf Genußscheine, welche den gegenwärtig bestehenden Genußscheinen im Range gleich stehen, noch einen Anspruch auf die den Genußscheinen auf Grund der Statuten zufestenden Anteile am Gewinn und an dem Liquidationsüberschusse.

Der Beschluss auf Erhöhung des Aktienkapitals ist am 15. April 1898 in das Handelsregister eingetragen worden.

Nachdem inzwischen auch die stattgehabte Capitalerhöhung unter dem 26. Mai a. c. in das Handelsregister eingetragen worden ist, werden von der Dresdner Banf in Gemäßheit der von derselben eingegangenen Verpflichtung von obigen 1000 Stück neuen Actien 800 Stück den felsartigen Aktionären unter nachstehenden Bedingungen hiermit zur Verfügung gestellt:

1) Der Besitz von je Nom. Mf. 2000,— alten Actien berechtigt zum Bezug einer neuen Actie von Nom. Mf. 1000,—

2) Die Anmeldung zum Bezug findet in der Bräclustfrist

vom 1. bis einschließlich 15. Juni 1898

in Dresden bei der **Dresdner Bank**,
Berlin " " **Dresdner Bank**,
Berlin " " **Firma Braun & Co.**

während der üblichen Geschäftsstunden statt.

3) Die Wäntel der alten Actien sind zu diesem Beuze mit einem Nummernverzeichnisse, wozu Formulare bei den Einzelhandelsstellen zu haben sind, bei einer der vorgenannten Stellen vorzuzeigen und werden mit entsprechendem Stempelaufdruck versehen Zug um Zug aufzugeben.

4) Der Kaufpreis der neuen Actien beträgt 180% b. i. pro Stück Mf. 1800,— zugleich Stückzinsen zu 4% von Mf. 1000,— vom 1. Januar 1898 bis zum Zahlungstage gerechnet und ist bei Einreichung der alten Actien sofort bar zu entrichten. Es erfolgt dagegen ebenfalls Zug um Zug die Aushändigung der neuen Actien nebst Talons und Dividendenbescheinigen für das Jahr 1897/98 und folg.

Dresden, den 27. Mai 1898.

Actiengesellschaft für Cartonnagenindustrie.

Heinr. Wohlheim.



Maffersdorfer Sauerbrunnen
natürlicher alkali.
ärztlich bestens
empfohlener 1897
Generalvertreter:
Heinrich Altmann,
Dresden, Permoserstr. 9.

Plättbretter
Wäschewannen
Wringmaschinen
F. Bernh. Lange
Amalienstr. - Königstr.

1442

Polster- Garnituren Paneelsofas

einfache bis
hochelégante Ausführung
findet man

größte Auswahl

bei

Oscar Tränkner,

Görlitzerstr. 21/23.

für beste Polsterung jede

Garantie.

Katalog gratis und franco.

Möbel-Ausverkauf!

wegen Geschäftsaufgabe, um schnellstens zu räumen.
Büffets, Spiegel, Bettstellen, Matratzen, Ottomane, Plüsche, Garnituren, Sofas, Waichtische, Stühle, Bettwäsche, Herren- und Damenschreibmöbel, Trumeaus, Kommoden, Kleider- und Küchenmöbel, Alzette, Serviette- und Bauerntische, Taschen- und Täfelchen-Sofas, Ruhestühle, Treppenleitern und Noten-Etagen

empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Möbel-Magazin
Moriitzstraße 15, 1. **Max Köhler.**

Günstige Offerte für Brautleute.

Echt goldene Ringe, Stück 5 Mark.



Mf. Simili-Brillant mit echtem Türkis. Mf. Simili-Brillant mit Cap-Rubin

Größte Auswahl in goldenen Ringen von Mf. 8,00 an bis zum feinsten Genre.

Echte Brillant-Ringe in 14 kar. Gold von Mf. 15,00 an
Solidé Confirmanden-Uhren von 8,00

Silberne Herren-Remontoir-Uhren v. 14,00.

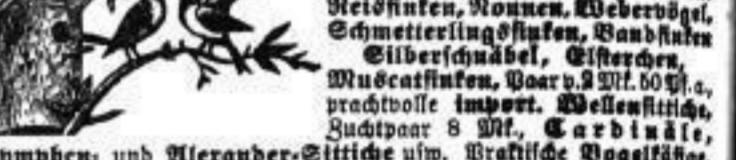
Silberne Damen-Remontoir-Uhren v. 15,00.

Goldene Damen-Remontoir-Uhren v. 21,00.

Armbänder, Medaillons, Haarspangen, Uhrenketten, sowie sämtliche Schmuck-Ware in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Illustrirter Preis-Courant gratis und franco.

Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).



Empf. in schönen geschnitten Exemplaren: Reichstümpfe, Rosen, Webverbügel, Schmetterlingsblüten, Bandketten, Silberschmiede, Elsterchen, Muschelkunst, Paar v. 2 Mf. 50 Pf., prachtvolle Import. Wellenstück, Buchpaar 8 Mf., Cardinale, Nymphe, und Alexander-Stücke u. v. Praktisch Vogelflügel.

Vogelfutter in sachkundiger Mischung mit dem 1. Preis prächtige Amethysten, Weihwürmer, Universalfutter. Goldfische 2 Stück 15 Pf., 100 Stück 6 Mf. Kaninchen, Goldschädel, Tuffstein-Grotten, Fischlocken.

Reelle Bedienung. — Billige Preise.

H. Fränzel, Zoologische Handlung,

Kaiser-Wilhelmplatz 6, Eingang Große Meißnerstraße.

Vögel und Säugetiere werden naturgetreu ausgestopft.



A. Siksay's schönste und renommirteste Radfahrräume der Residenz Dippoldiswaldergasse 15.

Offene Radfahrbahnen: Striesen, Radebeul, Porsbergstrasse 86. „Zum Russen“.

Unterricht durch geprüfte Lehrer täglich von früh 8 bis Abends 8.

Permanent Anstellung nur allerfeinster Marken.

Wichtig für Zahndoktor!

Auf die großen Nachtheile des Tragens von künstlichen Gebissen mit großer Gaugelplatte kann das zahnleidende Publikum nicht oft genug aufmerksam gemacht werden. Nicht allein, daß eine große Gaugelplatte die Schleimhaut des Kiefers reizt und entzündet, sondern sie hält die Zähne schädigt, so wird diese auch äußerst unangenehm auf die Geschmacksempfindung ein. Sie verlieren durch das Tragen eines solchen Gebisses vollständig den Geschmack.

Seit 10 Jahren fertige ich nach eigener Methode eine fünfteilige Rahmenplatte, besser Anhaffung, da er sich ausgezeichnet hält, ich allen Zahnbüchsen nur empfehlen kann. Vor Alem ist hier Gedacht darauf genommen, die große Gaugelplatte zu vermeiden; trotzdem sind diese Gebisse außerordentlich halten, halten sich viel sauberer und sind durchaus nicht teurer.

Schmerzen sind bei dem Einsetzen dieser Gebisse ausgeschlossen, da möglichst alle vorhandenen Wurzeln conservit werden. Alle übrigen Zahnooperationen auf Wunsch völlig schmerlos!

Specialität: Künstl. Gebisse ohne Gaugelplatte!

Zahn-Arzt Hendrich, deutscher und amerikanischer Zahnarzt, Specialist für vollst. schmerlose Zahnoperationen, Sprech. 9-10. 9 Struvestr. 9. Mäßige Preise.

Wenig bemitleide finden in meiner Dresdner zahnärztlichen Klinik in den niedrigsten Krankenkassenleichen Schanende und Indiv.

Dr. Ruf.

Färberei und Chemische Wäscherei von Julius Kallinich

mit 23 Filialen.

Dresden's größtes und leistungsfähigstes Etablissement.

20 bis 25 Proc. Ermäßigung.

Damengarderobe,
gefärbt — chemisch trock.
gerettigt — gewaschen.

Ein Preis.

1 Kleid	2,50—8,00 Pf.
1 Rock	1,50—2,00 "
1 Taille	0,80—1,00 "
1 Jacke	1,00—1,50 "
1 R. Mantel	1,50—2,50 "

Gardinen

weichen oder dicke Farben
1 Fenster 80—125 Pf.

Portières

chemisch gereinigt
1 Stück 80—150 Pf.

Sammetaufdämpfen

vorzüglich und billigst.

Herrengarderobe.

	Nah	Chemisch	Gefärbt
1 Weste	0,50	0,60	0,60—0,75
1 Jacke	1,25	1,50	1,75—2,00
1 Rock	1,40	1,75	2,00—2,50
1 Sommer-Uebergießer	2,00	2,50	2,50—3,00
1 Winter-Uebergießer	2,50	3,50	3,50—4,00

Handschuhe

gewaschen
bis 4 Knopf à Paar 15 Pf.

Cravatten

gewaschen 15—20 Pf.

Schürzen

echt blau gefärbt
von 30 Pf. an.

Strümpfe

echt Schwarz
& Paar 15—25 Pf.

Möbelstoffe

gefärbt & Pf. 80 Pf., gewaschen & Pf. 60 Pf.

Annahmestellen mit eigenen Läden:

Dresden-Alstadt:

Webergasse 1, Ecke Altmarkt,

Fernspr. 2829,

Billnerstr. 37, Fernspr. 4042,

Annenstraße 23,

Wettinerstraße 51,

Nordenstraße 40,

Oststraße 24,

Lindenstraße 16, Ecke Sedanstr.

Gusowstraße 21, Ecke Schönstr.

Struvestraße 16, Ecke Christianstr.

Granaerstraße 30,

Böllnerstr. 12, Eing. Strickerstr.

Tittmannstraße 17, Streiten,

Reichenstraße 37, Streiten,

Marshallstraße 38.

Dresden-Neustadt:

Am Markt 1,

Bauherstr. 27, Ecke Markgrafenstr.

Königstraße 58,

Leipzigerstraße 86.

Vororte.

Blasewitz:

Schillerplatz 5.

Planau:

Hallesche Straße 49 und

Chemnitzer Straße 28.

Löbtau:

Reitewitzerstraße 17.

Kotzschkenbroda:

Bahnhofstraße 17.

Fabrik: Hainsberg, Fernspr. Deuben 58.

Chemisch trocken gereinigt sowie gewaschen wird ununterbrochen alle Tage.
Gefärbt sämtliche Farben innerhalb 8 Tagen.

◆◆◆◆◆ Schwarz wird jede Woche 2 Mal gefärbt. ◆◆◆◆◆

Asthma

und

Brustleiden heilbar.

(Belebungsdruck)

I. Brief.

J.-Nr. 73126 B.

6. November 1897. Herrn Paul Weidhaas! Nach den vielen Dankesbriefen von Asthmatikern, welche häufig in den Wurtenbergschen Zeitungen veröffentlicht wurden, habe ich mich entschlossen mich ebenfalls an Sie zu wenden und zwar im Auftrage meiner Frau. Meine Frau im Alter von 25 Jahren leidet seit sieben Jahren an Asthma, deren Anfälle sie meistens bei Erhöhung, mehr aber durch Erhöhung bekommt. In den ersten Jahren traten solche Anfälle nur vereinzelt auf, steigerten sich aber von Jahr zu Jahr immer mehr. Trifft ein solcher Anfall ein, so hat sie mehrere Stunden ein banges Gefühl, wie Angst, der Kopf und die Ohren werden unerträglich heiß, Hände und Füße dabei immer kalt, die Bewegung wird so groß, daß man oft glaubt, die letzte Stunde sei gekommen. Die Anfälle treten bei Reib, kalte, aber sehr häufig auch bei Nacht heftig auf. Der Reiz ist pfiffig, der Huftrum trocken, der Schleimauswurf ist gering und sieht wie verbackt aus. Nach solchen Anfällen tritt eine Müdigkeit ein, wobei ihr alle Glieder im Leibe weh thun. Nicht selten kommen auch Schwindsanfälle vor. Ich erlaube Sie, meiner Frau Ihren Rath zu Theil werden zu lassen u. s. w.

A. Russ, Bäckermeister.

Derselbe Herr schreibt am 28. Februar 1898: Um mich vollkommen zu überzeugen, daß bei dem Leidern meiner Frau Ihre Verordnungen allein von andauernder Wirkung sind, habe ich so lange nicht geschrieben. Nun bin ich aber in der Lage, Ihnen mittheilen zu können, daß meine Frau seit dem Beginn Ihrer kurfürstlichen Wertherverhältnisse Asthmaanfall hatte und seit sechs Wochen gar keinen mehr. Auch bei Wetterveränderungen kommt es zu einem Anfall nicht mehr. Ich kann und darf mit Recht sagen, einen solchen Winter hat meine Frau seit 7 Jahren nicht mehr gehabt; sie kann ihren häuslichen Arbeiten fast vollständig wieder nachkommen, das dankt ich Ihnen u. s. w.

Die genaue Adresse des Herrn Russ teile ich Interessenten gern mit, auch bürge ich für die Wahrheit und Gethalt seiner Veröffentlichungen.

Paul Weidhaas,
Niederlößnitz Nr. 69 bei Dresden,
Post Ottensenbroda.

60 Pfennige
kostet ein eleg. verziertes
Medaillon mit Stempel
enthaltend Name, Beruf und
Wohnort etc.

75 Pfennige
kostet ein eleganter
Taschenstempel
„Automat“
mit beliebiger Inschrift.

Elegantes
Portemonnaie
mit Stempel
gute Deckleder
8,25 Mk.

Dresdner Stempelfabrik A. Walther
gr Brüderg. 89 u. gr. Frohng. 28. *

16780

Gartenscheeren,
Hedenscheeren,
Kindergartengeräthe,
Baumsägen,
Schaufeln,
Spaten,
Rechen,
Herr.-Düngergabeln
Sensen,
Sicheln,
Weizsteine,
Gurkenhaken,
Blumengitter,
Gießkannen

findet man in grösster Auswahl zu
billigsten Preisen bei

Pötzsch & Kiessling

33 Webergasse 33.



Kameel-Taschen-Sofas

in solider Ausführung M. 80
empfohlen Oskar Tränkner,
Görligerstr. 21/23. Reichsillustrirter
Katalog gratis und franco. 39142



Neumilch-Butter!
Garantie: Durchsucht. Hoch-
feinste Centrif.-B. täglich frisch,
8,40 Pf., frische feste Land-Butter,
7,40 Pf., 5 kilo Colli frisch. Nach-
nahme empfohlen d. Meierer-Depot
Arno Ross, Tüftl. 44978

Waschfleiderstoffe

in bester, garantierter waschfleiter Qualität, in nur neuesten
diezjährigen Mustern, Meter 38 Pf.

Organdi, Batist, Niss, Satin in den schönsten, von der
Saison gezeitigten Dessins zu staunlich niederen Preisen.

Reinwollene Kleiderstoffe

Gelegenheitskauf, hellfarbig, 80 Pf., diese Genres kosten sonst 1,35.
Popelin de laine, auch Gelegenheitskauf, 1,10, sonst 1,75.

fertige Kleider

aus nur besten garantierten Waschfleiderstoffen hergestellt, die gearbeitet,
bestes Mod. 5,50, 6,50, 8,50, 10,50, 12,50.

Blousen

in den geschmackvollsten Mustern und den verschiedensten Quali-
täten, 0,85, 1,00, 1,25, 1,75, 2,25, 2,50, 3,25.

Unterröcke

in weiß, grau Seinen, carrierten Stoffen u. sc.

Commisschirme

in reicher Auswahl.

Handschuhe jeglicher Art.

Sortiments-Warenhaus

Meidner & Co, Dresden-N.,

en gros. en detail.

Ecke Hechtstraße, Bischofsplatz Nr. 4—6,
sowie erste Etage, Ecke Hechtstraße.

•••• Straßenbahn-Verbindung aller Linien. ••••

Beste Linie: Böhmisches Bahnhof-Tannenstraße.
Man fährt bis Bischofsweg, 2 Minuten von unserem Geschäft. Vom
Neuköllner Ostbahnhof kommenb, geht man durch die Königsbrücke-
straße bis Bischofsweg, alsdann links. Vom Arsenal kommenb,
geht man bis Bischofsweg, alsdann rechts.

M. F. Ganzer,

vorm. A. M. Maulisch,
Neustädter Markt,
Ecke Große Fleischerstr.,
neben d. Hauptwache, empfiehlt
Kronleuchter, Hänges. Tisch- u.
Küchenlampen, für jede Zwecke
„Garantis“, Gemüse- und
Gemüse-Stagoden mit u. ohne
Büsen, Sammel-, Emaile- und
Eisengefäße, Bade- und
Büstenwassen in
bekannter Güte (1926
zu billigsten Preisen).

Zeit und Geld spart,

wer die elchen, bequem ver-
wendbaren, preiswerte Schnitt-
modelle der
Internat. Schnittmanufaktur
Dresden-N., benutzt.
Erhältlich bei:
Moritz Hartung, Dresden
Altst. u. Neust., P. & H. Hoff-
mann, Bautznerstraße 27b,
JackowitzNachf., Wettiner-
straße 29. 635

Möbel

Spiegel, Bettstellen u. Matrosen,
Teppiche, Plüsche, Garnituren und
Sofas, Herren- u. Damenschreib-
tische, große und kleine Kommoden,
Kleider- u. Küchenmöbel, Wasch-
tische, Stühle kaufen man billig
und gut zu den kostengünstigsten Be-
dingungen in der Möbel- und
Polsterwaren-Fabrik von

J. Berkowitz

Nachf. 1087

Abt.: M. Unger,

Wettinerstr. 7, pt. u. 1. Et.

Möbelstoffe

auch Reste aller Qualitäten
auf fallend Bill.

Emil Lefèvre Berlin S. Oranienstr. 158.

Stücke bei nächster Möbelstoffs

1. Et.

Möbel!

Wir empfehlen unsere Magazine von nur äußerst toll und
dauerhaft gearbeiteten Tischlermöbeln, sowie in unseren eigenen
Verkäufen auf die sauberste, geschmackvollste und reelleste Weise
verkauften Polstermöbeln. Ganze Ausstattungen in einfachster
die elegantester Ausführung in übersichtlicher We

Das Antragssumme bis Ende April 1898 43½ Millionen Mark. **Das**

Günstige Militärdienst-Versicherung. Vortheilhafteste Capital- und Aussteuer-Versicherung.

••••• Neue Renten-Versicherungs-Combination! •••••

Hamburger Militärdienst-, Aussteuer- u. Alters-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

General-Bevollmächtigter und Bezirks-Director: Oberst z. D. Semig, Dresden, Landhausstraße 27.

Foulards-Ausverkauf.

Wir hatten Gelegenheit, einen großen Posten Foulards bedeutend unter Preis zu kaufen. Nur frische Ware, neueste Muster, echt asiatische Qualitäten.

Seiden-Foulards, 50,55 cm breit, schwere Tongware, soll im Tragen	statt 1,50 für 0,90 Mk.
Seiden-Foulards, 55,70 cm breit, echte Shanghai, avarte Muster	statt 2,50 für 1,75 Mk.
Seiden-Foulards, größte Neuheit, changeant Twill	statt 3,50 für 2,15 Mk.
Seiden-Foulards-Reste für Blousen, Cravatten &c. &c.	spottbillig.

Seiden-Stoffe. Wegen vorgerückter Saison haben wir einen großen Theil in carriet und gemustert, neueste Farbestellung, zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf gestellt.

Crefelder Sammet- und Seidenhaus, Seifert & Co.,

28, 1. Etage, Pragerstrasse 28, 1. Etage.

2216

Fliss-Schweiss

Schwärzen der Hände, Hautjucken, Salzjuck, Leberlecke, Warzen, hält schnell und gründlich — Anfangs gratis — Retourmarke belegen. 46879

Dr. Hartmann, Specialarzt für Haut- u. Hornleiden.

Triumphstöhle von M. a. m. F. Bernh. Lange Amalienau.

Motterei Edendorf-Ischoe, 8 Mal prämiert, verbindet feinstes holst. Tafelbutter in Postsäcken à 9 Pf. netto f. 10,50 Mit franco Nachnahme. Garantie. 17434 Johs. Schlapkohl.

Wohlthat für Tausende von Frauen ist der neueste von mir erfundene Schutz „Laetitia“ Patentiert und prestigiativ. Brosche mit Beinholz und Kreuz-Guss aus 900 Pf. Gold. Wwo. 2. Schmidts, Dr. Hohmann, Berlin S., Neus. Ritterstr. 8.

Gelegenheitskauf in 46246 Spitzens, Stickereien, Klöppelwaaren.

R. & G. Meutzner Ergeb. Fabriks-Niederlage Schlossstrasse 9, 1.

Kein Laden. Kein Laden

Rasenmäh-Maschinen, Sensen u. Sicheln, Rosenstäbe, Drahtgeflecht, Spalier- u. Stacheldraht, u. a. Gelb- u. Garten-Geräthe offeriert billigst 2087

A. Frommhold, Striesenstrasse 17.

Holst.-Tafel-Butter, feinste Süßrahm-Meierei, Tagesspreis für 1 Postcoll. netto 9 Pf. 9 Pf. f. 60 Pf. franco geg. Nachr. J. D. Bösch, Melkendorf. [45645]

Seeaal gegen Nachnahme! ca. 4-Liter-Posto. in Golde Mk. 4. Diese Stückel 8-Pfd.-Gol. frisch v. Rauch, 5 Pf. Döpner & Bücherei, Gwinemünde. 46482



Emaillierte Kochgeschirr.

Größtes Special-Geschäft.

Riesengroße Auswahl. Billigste Preise.

Garantiert allerbeste Qualitäten.

► Große Posten zurhekgesetzter Geschirre zu halben Preisen.

Herm. Chr. Carl Becher,
Moritzstrasse Nr. 10
(Steinhols Säle). 2125

Neustädter Galvanische Anstalt,

Lontzenstrasse 72, empfiehlt sich zur Galvanisierung sämtlicher Metalle für Massen - Artikel und Hausgeräthe.

Galvanische Niederschläge von Dr. Michel, Kupfer, Messing, Silber &c. 460280

Specialität: Cuivre poli, Cuivre tumbé.

Photographisches Atelier „Makart“

Dresden-N., Bautznerstrasse 29.

12 Stück Visit — 3 Mk.

12 " Cabinet — 8 "

6 " " — 5 "

1727 ► Für tadellose Ausführung wird garantiert.

Fritz Janson,

Heilmagnetiseur, Sitz bei Dresden, Wildenstrasse 23, I.

Assistent und Nachfolger von Herrn Dr. J. Gregorowitsch.

Behandlung aller Krankheiten durch Magnetismus mit Unterstützung der gesammten Naturheilkunde. Täglich zu sprechen von 10—2 Uhr. Unbenannte, welche Armescheinne ihrer Ortsbehörde bringen, erhalten freie Behandlung. 46878

Erstklassige Pneumatic - Decken- u. Schläuche dabei dennoch billig liefert unter Garantie. Gummiwarenfabrik, Reinhardt Leupolt, Dresden, 26

Cigarettenmaschinen Cigarettenfeuerzeuge kaufen man am besten u. billigsten bei Levy, Schlossgasse 3.

Leitern aller Art, Blumenkübel in Auswahl, Leiter- u. Sportwagen, Beranda- u. Gartenmöbel (Naeffers Fabrik) empfiehlt Jul. Kieppel, Götzenstrasse 18. 1736

Betrüger sind u. welche verabschieden, den Magen verderbenden Citronen- und anderen alkoholischen Getränken aus fr. Früchten (Gangl. hälftig) in Fl. zu 1, 2 u. 3 Mk. (Satz v. ca. 20, 40 u. 60 Citronen) verands v. 5 Mk. an fr. ohne Barsohn, d. Fl. u. Kiste. Ärztl. empf. g. Giecht.

Rheumatismus, Gallen- u. Blasenst., Lebers- u. Nierenleiden; für Küche und Haush. absolut unentbehrlich. Dr. Trätzsch, Sprit. Boyenstr. 67. Alleinverkauf für Dresden bei M. Sieckert, Kl. Brüdergasse 10. Probef. 50 Pf. 15398

Fracks, schw. Rockanzüge werden verliehen Rosmarie. 1. III. E. SAUER.

Fahrrad-Reparatur-Werkstatt Überseestrasse 21. Steele Bedienung. Otto Henke.

Illustrierte Preisliste über sämtliche frauärztliche empfohlenen Neuhäuten versendet gratis W. Mahler, Leipzig 93. Versandgesch. chir. Gummiw.

Bottchergefäße. Blumen- u. Rosenstäbe, Haus- u. Küchenartikel billigst 16092 H. Dachsel, Reichenstr. 5, II.

Fahrräder und Nähmaschinen

Seidel & Naumann, in größter Auswahl.

Betreter: A. Minks, Grunerstrasse Nr. 37. Leistungsfähigste Reparaturwerkstatt. Verleih-Anstalt.

Günstige Einkaufsquellen für Fahrrad- und Nähmaschinen-Zubehör. 1838

Einem hochgeehrten Publikum empfehle ich mein reichhaltiges

Schuhwaaren-Lager

bei billigsten Preisen einer geneigten Beachtung.

Eduard Kessler & Sohn 15 Wettinerstrasse 15 5 Kaiser-Wilhelmplatz 5.

Dr. med. Böhm's Kuranstalt

Christianstrasse Nr. 21.

Anstalt für Massage, Gymnastik, Orthopädie, Elektrizität und Wasserbehandlung. 41082 Verabfolgung von Kurbädern, als: Kastendampfbäder und -Heissluftbäder, Bein-, Gestus-, Armdampfbäder, Voll-

Halb-, Sit-, Rumpf- und Fussbäder.

Elektrische Bäder unter Arztlichen Kontrolle.

Sachgemäße Ausführung von Körpermassage, spezielle Unterleibsmassagen nach Thure Brandt bei Frauen.

Apparate für Gymnastik u. Rückgratsverkrummungen.

Ausführliche Prospekte gratis. Telephon 2920, Amt L.

Naturheilbad, E. FIEDLER, Naturheilkundiger, Dresden-N., Maxstr. 18, 1. Betreib. u. Behandl. aller Krank.

bet. geh. Hant., Geschlecht- u. Frauenkrankh., Folgen d. Quetsch- u. Blasenmöhre, usw. Preise möglich. Sprech. Term. v. 9—8 Uhr Abends.

Unter den im Handelsfach thätigen 1922

macht sich in Folge der intensiven geistigen Inanspruchnahme und Unruhe sehr häufig eine vorzeitige Abnahme der besten Kräfte bemerklich, woraus dann mehr unglückliches Familieneleben resultiert, als man ahnt. Wo Verartige wahrgenommen oder befürchtet wird, säume man nicht, sich über die nun wohlbekannte „Gassen'sche Erfindung“ zu informieren, entweder durch seinen Arzt oder durch direkten Bezug meiner sehr instructiven Broschüre mit den eindrücklich erzielten Erfolgen erster Universitäts-Professoren und Spezialärzte, mit Dr. gerichtlichem Urteil und zahlreichen Clientenberichten. Preis 80 Pf. (Marken), wofür franco Zusendung als Doppelbrief.

Paul Gasser, Civil-Ingenieur, Köln.

Herren

macht sich in Folge der intensiven geistigen Inanspruchnahme und Unruhe sehr häufig eine vorzeitige Abnahme der besten Kräfte bemerklich, woraus dann mehr unglückliches Familieneleben resultiert, als man ahnt. Wo Verartige wahrgenommen oder befürchtet wird, säume man nicht, sich über die nun wohlbekannte „Gassen'sche Erfindung“ zu informieren, entweder durch seinen Arzt oder durch direkten Bezug meiner sehr instructiven Broschüre mit den eindrücklich erzielten Erfolgen erster Universitäts-Professoren und Spezialärzte, mit Dr. gerichtlichem Urteil und zahlreichen Clientenberichten. Preis 80 Pf. (Marken), wofür franco Zusendung als Doppelbrief.

Paul Gasser, Civil-Ingenieur, Köln.